



**Bundesversammlung des BSB  
am 24.06.2017  
in Ingolstadt**

Stand 05.05.2017

<b>Inhaltsangabe:</b>	<b>Seite(n)</b>
Deckblatt	1
Inhaltsangabe	2
Einladung BUV 2017	3
Einladung BUV 2016	4-5
Protok. BUV 2015	6-15
Bericht: Präsident	16-17
Bericht: Vizepräsident	18-19
Bericht Schatzmeister (siehe Kassenbericht 2016)	
Bericht: 2. Schatzmeister (siehe Bericht VP)	
Bericht: 1. Bundesspielleiter	20-22
Bericht: 2. Bundesspielleiter	23-25
Bericht: Bundesrechtsberater	26-29
Bericht IT-Referent	30
Bericht: Ref. für Damenschach (wird nachgereicht)	
Bericht: Ref. für Seniorenschach	31
Bericht: Ref. für Problemschach	32
Bericht: Ref. für Leistungssport	33
Bericht: Ref. für Mitgliedererfassung	34-36
Bericht: Wertungs-Referent (siehe Ref. MgErf.)	
Bericht: Internetreferent	37-38
Bericht: Ref. Ausbildung	39-42
Bericht: Ref. für das SR-Wesen	43-44
Bericht: Ref. Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	45-46
Bericht: Ref. Breiten- u. Freizeitschach	vakant
Bericht: Schriftführer	fehlt
Bericht: Datenschutzbeauftragter (siehe Antrag)	
Bericht: BSJ	47
Bericht: Vors. Verbandsgericht	48
Kassenbericht: 2016	49-51
Haushalt: 2016/17 mit Vorschau 2018	52-53
Anträge: Änd. SRAusbOrd n (R. Alt)	54-55
Anträge: Verdoppelung Haushalt SenMMV (Anderson)	56
Anträge: Antr. Änderung TO und FO Datenschutz (Dr. Braun)	57-58

# BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Präsident: Peter Eberl, Carl-Orff-Str. 3a, 83024 Rosenheim  
Tel.: 08031/ 890075, E-Mail: praesident@schachbund-bayern.de

## Einberufung der Bundesversammlung

**Tag:** Samstag, 24. Juni 2017 10.00 Uhr (angestrebtes Versammlungsende 18.00 Uhr)  
**Tagungsstätte:** Vereinsgaststätte des TSV Ingolstadt Nord, Bezirkssportanlage Nord-Ost, Wirffelstraße 25, 85055 Ingolstadt  
**Organisation vor Ort:** Ernst Frey, Feldkirchner Straße 3, 85055 Ingolstadt, Tel: 0841 - 59268 Mobil: 0172 - 8815673 Mail: frey.ernst@googlemail.com

***Mittagessen:** Wie bereits bei den letzten Bundesversammlungen praktiziert, ist wieder ein zeitsparendes Arbeitsessen geplant (ggf. erfolgt dann an Stelle einer Erstattung von Tagegeldern eine zentrale Bezahlung des Auswahlmenüs).*

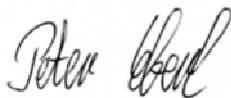
### Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und des Stimmenverhältnisses
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
3. Feststellung der Tagesordnung (eventuelle Anträge zur Tagesordnung)
4. Berichte der Mitglieder des Präsidiums, der Referenten, des Vorsitzenden des Verbandsgerichts des BSB und der Beauftragten mit Aussprache
5. Kassen- und Revisionsberichte
6. ggf. Nachwahlen
7. Bestätigung der von den Bezirksverbänden benannten Mitglieder (Beisitzer) des Verbandsgerichts  
*(Die Bezirksverbände werden gebeten, bis spätestens zur Bundesversammlung je zwei Mitglieder des eigenen Bezirksverbandes als Beisitzer zu benennen. Gemäß § 35 (3) Satz 2 der Satzung muss dabei von den jeweils Gemeldeten **einer die Befähigung zum Richteramt** und **einer eine Schiedsrichterlizenz** haben. Die Gemeldeten dürfen zudem nicht dem erweiterten Präsidium angehören.*
8. Ehrungen
9. Verabschiedung des Haushalts 2018 (eventuell Nachtragshaushalt 2017)
10. Anträge
11. Sperren und sonstige Strafen
12. Ausrichtung von Meisterschaften in diesem Jahr und in den Folgejahren
13. Verschiedenes

Ich wünsche bis zur Bundesversammlung eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rosenheim, den 28. April 2017

Ihr/Euer



Peter Eberl  
Präsident Bayerischer Schachbund e.V.

# BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Präsident: Peter Eberl, Carl-Orff-Str. 3a, 83024 Rosenheim  
Tel.: 08031/ 890075, E-Mail: praesident@schachbund-bayern.de

---

## Einberufung der Bundesversammlung

- Tag:** Samstag, 25. Juni 2016 10.00 Uhr (angestrebtes Versammlungsende 18.00 Uhr)
- Tagungsstätte:** Bürgersaal Neukeferloh, Leonhard-Stadler-Straße 12, 85630 Neukeferloh  
<http://www.kulturgut-grasbrunn.de/veranstaltungsort/anfahrt-1/>  
Zufahrt direkt nach der Ausfahrt München Haar Richtung Ebersberg-Wasserburg. Bei der ersten Ampel rechts nach Neukeferloh, die dritte Straße links ist bereits die Leonhard-Stadler-Straße.  
Fußgänger holen wir natürlich von der S-Bahn Vaterstetten ab, wenn sie sich bei uns melden. Der Fußweg beträgt ungefähr 15 bis 20 Minuten  
Anfahrtsinweise: [www.maps.google.de](http://www.maps.google.de) [www.bahn.de](http://www.bahn.de)  
Wer übernachten will, findet bei <http://www.grasbrunn.de/index.php?id=0,48> die passende Unterkunft. Natürlich helfen wir hier, wenn das gewünscht wird
- Organisation vor Ort:** Walter Rädler, E-Mail: [wraedler@aol.com](mailto:wraedler@aol.com), Karwendelplatz 8, 85598 Baldham, Tel. 08106 7164

***Mittagessen:** Wie bereits bei den letzten Bundesversammlungen praktiziert, ist wieder ein zeitsparendes **Arbeitsessen** geplant (ggf. erfolgt dann an Stelle einer Erstattung von Tagegeldern eine zentrale Bezahlung des Auswahlmenüs).*

### Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und des Stimmenverhältnisses
2. Wahl des Protokollführers
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Tagesordnung (eventuelle Anträge zur Tagesordnung)
5. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2015
6. Berichte der Mitglieder des Präsidiums, der Referenten, des Vorsitzenden des Verbandsgerichts des BSB und der Beauftragten mit Aussprache
7. Kassen- und Revisionsberichte
8. Neuwahlen  
Präsident, Vizepräsident, 1. Schatzmeister, 1. Bundesspielleiter, Bundesrechtsberater, IT-Referent,  
2. Schatzmeister, 2. Bundesspielleiter, Referent für Frauenschach, Referent für Seniorenschach, Referent für Problemschach, Referent für Leistungssport, Referent für Mitgliedererfassung, Wertungsreferent, Webmaster, Referent für Ausbildung, Referent für Schiedsrichterwesen, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Referent für Freizeit- und Breitenschach, Schriftführer, Datenschutzbeauftragter, eventuelle Bestellung von Beauftragten für begrenzte Aufgaben,  
Vorsitzender d. Verbandsgerichts und Stellvertreter des Vorsitzenden des Verbandsgerichts, zwei Kassenprüfer
9. Bestätigung der von den Bezirksverbänden benannten Mitglieder (Beisitzer) des Verbandsgerichts  
*(Die Bezirksverbände werden gebeten, bis spätestens zur Bundesversammlung je zwei Mitglieder des eigenen Bezirksverbandes als Beisitzer zu benennen. Gemäß § 35 (3) Satz 2 der Satzung muss dabei von den jeweils Gemeldeten **einer die Befähigung zum Richteramt** und **der andere eine Schiedsrichterlizenz** haben. Die Gemeldeten dürfen zudem nicht dem erweiterten Präsidium angehören.*
10. Verabschiedung des Haushalts 2017 (eventuell Nachtragshaushalt 2016)
11. Anträge

**12. Ehrungen**

**13. Sperren und sonstige Strafen**

**14. Ausrichtung von Meisterschaften in diesem Jahr und in den Folgejahren**

**15. Bundesversammlung 2017 und in den Folgejahren**

**16. Verschiedenes**

Ich wünsche bis zur Bundesversammlung eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rosenheim, den 02. Mai 2016

Ihr/Euer



Peter Eberl  
Präsident Bayerischer Schachbund e.V.

**Anmerkung:**

*Auf eine vorherige reguläre Sitzung des Präsidiums bzw. des Erweiterten Präsidiums wird verzichtet. Sofern eine betreffende Sitzung unmittelbar oder auch geraume Zeit vor der Bundesversammlung gewünscht wird, bitte ich um entsprechende Nachricht unter Angabe der gewünschten zu erörternden Problembereiche. (Eine eventuelle Sitzung würde ich zeitlich möglichst so zu terminieren versuchen, dass Anträge unserer Vereine und Delegierten dann bereits vorliegen.)*

# BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

## Bundesversammlung

Neukeferloh, Samstag, 25. Juni 2016, ab 10.00 Uhr bis 17:10 Uhr

### Tagesordnung:

#### 1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Stimmverhältnisse, Begrüßung

SF Peter Eberl stellte fest, dass die Einladung zu dieser Bundesversammlung fristgerecht versandt wurde.

	Stimmen insgesamt	Stimmen ohne Präsidium (Für die Wahl von Präsidiumsmitgliedern)
	115	96
$\frac{2}{3}$ -Mehrheit (Satzungsänderungen)	77	
$\frac{2}{3}$ - Mehrheit (Dringlichkeit)	77	

Ehrenpräsident Kurt Ewald, Heinz Däubler, Klaus Kreuzer, Norbert Simmon, Ehrenmitglieder Franz Bernhofer, Hermann Bischoff, Siegfried Schmid Wolfgang Gnad sind entschuldigt.

Peter Eberl begrüßt die anwesenden Schachfreunde im Bürgerhaus in Neukeferloh und eröffnet die Bundesversammlung (im Folgenden: BUV). Er bedankt sich bei Walter Rädler und Moritz Heimbächer für die Ausrichtung.

#### 2. Wahl des Protokollführers

Der BSB-Geschäftsstellenleiter Kurt Suchan wird einstimmig gewählt.

#### 3. Wahl des Versammlungsleiters

Ingo Thorn wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung.

#### 4. Feststellung der Tagesordnung (eventuelle Anträge zur Tagesordnung)

Der Antrag vom Ehrenmitglied und Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Theo Ritter, auf Änderung, den TOP 12 Ehrungen vor TOP 11 Anträge zu behandeln, wird mehrheitlich abgelehnt.

#### 5. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2015

Im Protokoll der BUV 2015 wurde festgehalten, dass der SK Schwandorf Interesse an der Ausrichtung der BUV 2017 bekundete. Nach Mitteilung des BSB-Präsidenten wurde die Ausrichtung der BUV 2017 im vergangenen Jahr noch nicht endgültig an den SK Schwandorf vergeben, da die endgültige Bestätigung des Vereins noch fehlte. Der SK Schwandorf bestätigt, dass er die BUV 2017 in Schwandorf ausrichten möchte.

## **6. Berichte und Aussprache über die Berichte aus dem Erweiterten Präsidium**

### **Ergänzender Bericht des Präsidenten**

Der Bericht wurde vorab mit den Einladungsunterlagen verschickt.

Peter Eberl informiert noch ergänzend über die Ergebnisse der DSB Hauptausschusssitzung (HA) vom 6./7. Mai 2016. Vor der BUV fand ein klärendes Gespräch zwischen Ralph Alt, Thomas Strobl und Peter Eberl über Meinungsverschiedenheiten, die zwischen Alt und Strobl bei der DSB-Hauptausschusssitzung begonnen aufgetreten sind, statt. Weitere Themen waren die Veröffentlichungspflicht der DSB Jahresabschlüsse, Deckelung der Personalkosten (bei Reduzierung der Leistungen), Anpassung der Kosten an die Mitgliederzahlen, Personal in der DSB-Geschäftsstelle. Eine Aufgaben- und Leistungsbeschreibung wurde hinterfragt. Der DSB -Kongress 2017 findet in Binz auf Rügen statt. Der Ehrenpräsident SF Münch ergänzt hierzu noch die historische Kostenentwicklung im DSB. Ingo Thorn fügt hinzu, dass sich die Personalkosten seit 2014 auf 40 % gestiegen sind, es keine Leistungsnachweise gibt. Weitere Infos können bei ihm als DSB Rechnungsprüfer angefordert werden. Der neue DSB-Vizepräsident Finanzen will zukünftig die Themen angehen. Auch informiert Ingo Thorn, dass der DSB über steuerliche Fragen im Zusammenhang der Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) ein Rechtsgutachten mit 3500.- EUR Kosten anfertigen ließ.

Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde SF Klaus-Norbert Münch beim außerordentlichen DSB-Kongress in Leipzig zum DSB Ehrenmitglied ernannt.

Nach über 30 Jahren gewann eine Bayerische Frauenmannschaft den Ländervergleich und somit auch einen zweiten Startplatz in 2017. Stellvertretend für die Mannschaft sind Oda Lorenz und Olga Birkholz anwesend.

Roman Krulich, der seit achteinhalb die Münchner Schachstiftung finanziell unterstützt, erhielt vom DSB für seine Verdienste den Deutschen Schachpreis 2016.

In den Medien fanden zwei Schachfilme - "Bobby Fischer" - und "Das Talent des Genesis Potini" einige Beachtung. Peter Eberl verteilt einige Freikarten für Interessenten.

Der Präsident fordert die Anwesenden auf, sich für eine Schweigeminute für die Verstorbenen zu erheben. (stellvertretend für alle seien genannt: Ehrenmitglied Karl-Heinz Neubauer und Franz Gessl.)

### **Mündliche Ergänzungen der Mitglieder des (erw.) Präsidiums**

Die Bundesspielleiter Christian Ostermeier und Jan Englert bemängeln, dass die "Meldemoral" und -pünktlichkeit der Vereine und Bezirke oft nachgelassen hat. Auch Absagen sollten frühzeitig erfolgen. Auch fehlen noch Meldungen für die Bayerischen Einzelmeisterschaften in Bad Griesbach. Für 2017 sucht der BSB noch Ausrichter für Meisterschaften.

Viktor Anderson ergänzt, dass der Bezirk München im kommenden Jahr für die Seniorenmeisterschaft in Bergen gegen eine geringe Gebühr digitale Schachuhren zur Verfügung stellt. Gerhard Kuchling ergänzt, dass die vom verstorbenen Herbert Ganslmayr erstandenen mechanischen Schachuhren an Vereine weitergegeben werden können.

Gerhard Kuchling fordert die BSJ mit Stefan Scholz auf, zukünftig, wie in der Vergangenheit unaufgefordert einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zur BUV mit den Berichten abzugeben. Weiter hofft er, dass er von der neuen BSJ-Schatzmeisterin den Einblick und die Unterlagen für die korrekte Buchhaltung erhält. Ulrike Pfadenhauer verspricht, dass der BSB alle notwendigen Informationen von der BSJ erhält.

Erika Stegmaier verweist, dass das flexible Arrangement mit dem Hotel in Bad Griesbach für die Bayerischen Einzelmeisterschaften bis Mitte Juli endet. Die Meldungen müssen schnellstens erfolgen.

Als Erika Stegmaier nach der Meinungsverschiedenheit zwischen Ralph Alt und Thomas Strobl fragt, teilt der Präsident Peter Eberl mit, dass bei der Aussprache heute vor der BUV eine einvernehmliche Regelung getroffen wurde.

Der Bericht der Rechnungsprüfer folgt im Anschluss der Berichte des erweiterten Präsidiums.

## 7. Kassen- und Revisionsberichte

Der Kassenbericht 2015 wurde mit den Einladungsunterlagen versandt. Zur besseren Darstellung wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres ergänzt.

Die Kassenprüfung erfolgte vorab der BUV zeitnah am 24. Juni in Zorneding.

SF Niedermeier trägt den Revisionsbericht vor. Es wurden im Besonderen die Ausgaben und einzeln die Einnahmen geprüft. Der Revisionsbericht lobt die sorgsame, sparsame und effektive Kassenführung und beantragt die Entlastung der Schatzmeister. Der Revisionsbericht ist dem Protokoll der BUV als Anlage beizufügen.

Die BUV beantragt die Entlastung des BSB-Präsidiums.

Das BSB-Präsidium wird einstimmig entlastet.

## 8. Neuwahlen

SF Dr. Bittner und SF Steiner werden von der BUV zum Wahlvorstand bestimmt.

Amt	Amtsvorgänger	Vorschläge	Ja – Nein – Enthalten	Gewählt
<b>Präsident</b>	Peter Eberl	Peter Eberl	94 – 2 – 0	Peter Eberl
<b>Vizepräsident</b>	Thomas Strobl	Ingo Thorn Thomas Strobl	52 – 0 – 4 40 – 0	Ingo Thorn
<b>1. Schatzmeister</b>	Gerhard Kuchling	Gerhard Kuchling	Einstimmig	Gerhard Kuchling
<b>1. Bundesspielleiter</b>	Christian Ostermeier	Christian Ostermeier	Einstimmig	Christian Ostermeier
<b>Bundesrechtsberater</b>	Ralph Alt	Ralph Alt	Einstimmig	Ralph Alt
<b>IT-Referent</b>	Markus Walter	Markus Walter	94 – 2 – 0	Markus Walter
<b>2. Schatzmeister</b>	Ingo Thorn	Ingo Thorn	92 – 4 – 0	Ingo Thorn
<b>2. Bundesspielleiter</b>	Jan Englert	Jan Englert	Einstimmig	Jan Englert
<b>Ref. für Frauenschach</b>	Oda Lorenz	Oda Lorenz	Einstimmig	Oda Lorenz
<b>Ref. für Seniorenschach</b>	Viktor Anderson	Viktor Anderson	Einstimmig	Viktor Anderson
<b>Ref. für Problemschach</b>	Heinz Däubler	Heinz Däubler	Einstimmig	Heinz Däubler
<b>Ref. für Leistungssport</b>	Klaus Böse	Klaus Böse	94 – 2 – 0	Klaus Böse
<b>Ref. für Mitgliedererfassung</b>	Richard Saathoff	Claus Kuhlemann	94 – 0 – 2	Richard Saathoff
<b>Wertungsreferent</b>	Claus Kuhlemann	Claus Kuhlemann	92 – 0 – 2	Claus Kuhlemann
<b>Webmaster</b>	Eduard Prossliner	Eduard Prossliner	Einstimmig	Eduard Prossliner
<b>Ref. für Ausbildung</b>	Thomas Strobl	Olga Birkholz	86 – 4 – 6	Olga Birkholz
<b>Ref. für Schiedsrichterwesen</b>	Peter Przybylski	Peter Przybylski	Einstimmig	Peter Przybylski

<b>Ref. f. Presse und Öffentlichkeitsarbeit</b>	Theo Ritter	Theo Ritter	94 - 2 - 0	Theo Ritter
<b>Ref. für Breitenschach</b>	vakant	kein Vorschlag		- vakant -
<b>Schriftführer</b>	Kurt Suchan	Kurt Suchan	94 - 0 - 2	Kurt Suchan
<b>Datenschutzbeauftragter</b>	Dieter Braun	Dieter Braun	Einstimmig	Dieter Braun
<b>Vors. Verbandsgericht</b>	Norbert Simmon	Norbert Simmon	Einstimmig	Norbert Simmon
<b>Stellv. Vors. Verbandsgericht</b>	Dr. Frank Bauer	Dr. Frank Bauer	Einstimmig	Dr. Frank Bauer
<b>Zwei Kassenprüfer</b>	Hanns Rainer Hirsch Hans Niedermaier	Hanns Rainer Hirsch Hans Niedermaier	Einstimmig (94)	Hanns Rainer Hirsch Hans Niedermaier

Die Wahlen des Präsidenten und des Vizepräsidenten erfolgten geheim.

Die Vorgeschlagen haben jeweils die Bereitschaft zur Kandidatur erklärt und die Wahl angenommen. Das Einverständnis Norbert Simmons mit der Kandidatur für den Vorsitz des Verbandsgerichts und mit der ggf. erfolgten Wahl liegt schriftlich vor und liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Dem Präsidium wird bei zwei Enthaltungen das Recht erteilt, das Amt des vakanten Referenten Breitenschach kommissarisch zu besetzen.

## 9. Benennung der Beisitzer für das Verbandsgericht durch die Bezirksverbände

Bezirksverband	juristischer Beisitzer	Schiedsrichter
<b>Oberbayern</b>	<b>Wird innerhalb 2 Wochen nachbenannt</b>	Christian Krause
<b>Niederbayern</b>	Eckard Dietl	Gottlieb Kutschera
<b>Schwaben</b>	Johannes Pötl	Alexander Wodstrschil
<b>Oberpfalz</b>	Thomas Kammer	Simon Pernpeintner
<b>Oberfranken</b>	Prof. Dr. Bernhard Pfister	Reiner Schulz
<b>Mittelfranken</b>	Johannes Wulfmeyer	Dietrich Münzenberg
<b>Unterfranken</b>	Thomas Trapp	Jürgen Müller
<b>München</b>	Günther Schütz	Jean Bausch

Die Liste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die Kontaktdaten werden nicht veröffentlicht. Sie stehen dem Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden des Verbandsgerichtes zur Verfügung.

## 10. Verabschiedung des Haushalts 2017 (eventuell Nachtragshaushalt 2016)

SF Kuchling berichtet über die Anträge zum Haushaltsplan. Der Seniorenreferent beantragt für die Mannschaftsmeisterschaft 2016 und 2017 jeweils eine Erhöhung auf 2300.- EUR. Im Jahr 2017 wird der Haushaltsansatz für die Meldung einer zweiten Damenländermannschaft von 2300.- auf 3500.- EUR angehoben. Sollten weitere Kosten anfallen (bis 1100.- EUR), so werden diese Kosten über die BSJ abgerechnet. Die zweite Mannschaft soll überwiegend mit Teilnehmerinnen bis 25 Jahre besetzt werden (Mannschaftsführerin: Klek).

Soweit das Amt des Referenten für Breitenschach weiter vakant ist, können die geplanten Mittel im bisherigen Maße auch für die Münchner Spielwiesn genutzt werden.

Die Unterdeckung des Nachtragshaushalts 2016 erhöht sich dementsprechend um 1000.- EUR auf -11603.- EUR - der Haushaltsansatz 2017 erhöht sich auf 15.350,- und die Vorschau 2018 auf -8250.- EUR.

Der Haushalt 2017 und Nachtragshaushalt 2016 werden einstimmig angenommen.

Der Versammlungsleiter unterbricht für das Mittagessen die BUV von 13.00 bis 14.00 Uhr.

Das neue Präsidium wird um einen Fototermin vor dem Haus gebeten.

Nach dem Mittagessen begrüßt der 3. Bürgermeister von Grasbrunn, Herr Michael Hagen, die Anwesenden der BUV im Bürgerhaus. Er dankt dem BSB, dass er hier in Grasbrunn seine BUV ausrichtet. Weiter dankt er Herrn Rädler. Ohne ihn wäre die SG Vaterstetten/Grasbrunn nie möglich gewesen. Weiter dankt er dem Vorstand des SK Vaterstetten/Grasbrunn, Moritz Heimbächer, für die hervorragende Organisation vor Ort. Sollte der BSB wieder einmal für seine BUV einen Ausrichtungsort benötigen, so kann die BUV gern wieder in einem der drei Bürgerhäuser stattfinden. Peter Eberl dankt Bürgermeister Hagen für dieses Angebot.

## 11. Anträge

### Antrag Seniorenreferent:

#### **Änderung Tz. 6.7. der Finanzordnung**

"Die bei Wettkämpfen des Bayerischen Schachbundes gemäß Tz. 3.1.4 der Turnierordnung (TO) eingesetzten haben Anspruch auf eine Vergütung. Diese wird ausschließlich für originäre Schiedsrichtertätigkeiten (Tätigkeiten gemäß Artikel 12 der FIDE-Schwachregeln) gewährt. Das Tageshonorar für Schiedsrichtereinsätze beträgt einheitlich 50 € je Wettkampf. Werden weitere Leistungen gewährt, insbesondere Verpflegungsleistungen, kann das Präsidium das Honorar nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen mindern.

**Der Antrag zur Änderung der Finanzordnung von SF Anderson wird nach Aussprache mit SF Alt und SF Kuchling zurückgezogen.**

### Antrag BV Niederbayern durch den 2. Bezirksspielleiter Alexander Lenhard

**Antrag 1:** Durchführung einer ELO-Wertung bei den Bayerischen Schnellschachmeisterschaften (Einzel / Mannschaft) ab dem Jahr 2016! Beim DSB werden bereits Schnellschachturniere nach FIDE-ELO ausgewertet.

**Antrag 2:** Durchführung einer ELO-Wertung bei den Bayerischen Blitzschachmeisterschaften ab dem Jahr 2016! Beim DSB werden bereits Schnellschachturniere nach FIDE-ELO ausgewertet.

Da der Antragsteller nicht vor Ort ist, können die Anträge nicht umformuliert werden.

Nach ausgiebiger Diskussion über Umsetzung, möglichen Kosten, Problemen mit der Verbandszugehörigkeit **werden die Anträge mehrheitlich abgelehnt.**

### Antrag SC Garching

#### **Änderung TO 3.2.1.2 und 3.2.3.4**

3.2.1.2 "Ein Verein kann in einer Klasse eine Spielberechtigung nur für "höchstens zwei Mannschaften haben."

3.2.3.4 "Eine Mannschaft kann nicht aufsteigen, wenn der Klasse, in der sie aufsteigt bereits zwei Mannschaften desselben Vereins angehören, es sei denn, eine dieser Mannschaften belegt einen Auf- oder Abstiegsplatz. Das Aufstiegsrecht geht an die nächstplatzierte aufstiegsfähige Mannschaft über."

**Der Antrag wird nach langer Aussprache mehrheitlich abgelehnt.**

## **Anträge 2-6 von Dr. Bittner auf Änderung der TO**

Antrag Bi-2

3.1.2.5 "Zur ELO-Auswertung werden angemeldet: Oberliga, Landesliga (ab 2017/18), Regionalliga (ab 2018/19), Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft und Blitz-Mannschaftsmeisterschaft."

Antrag Bi-3

3.1.4.2 "Wird kein Schiedsrichter benannt, so ist nach 3.1.4.3 zu verfahren."

Antrag Bi-4

3.2.8.1 "Die in 3.1.2.5 genannten Kämpfe werden von Schiedsrichtern mit gültiger, aktiver Schach-Schiedsrichterlizenz geleitet, deren Einsatz der Spielleiter regelt. Für die Einsätze sind die FIDE-Erfordernisse zu beachten."

3.2.8.2 "Für den Einsatz als Schiedsrichter der Oberliga soll mindestens eine Lizenz als Regionaler Schiedsrichter und den Landesligen soll eine Lizenz als Turnierleiter vorhanden sein. Nur in Ausnahmefällen kann der Spielleiter auch andere Personen, die Erfahrung in der Leitung von Turnieren bewiesen haben, als Schiedsrichter berufen."

Sollte auch angepasst werden, der 2. Satz im m.E. überflüssig.

Vorgeschlagene Neufassung 3.2.8.2:

Für den Einsatz als Schiedsrichter der Oberliga soll mindestens eine B-Lizenz (Regionaler Schiedsrichter), bei anderen Einsätzen eine C-Lizenz (Verbands-SR, Turnierleiter) vorhanden sein.

3.2.8.5 Auch für andere Wettkämpfe wird auf Verlangen einer der beteiligten Mannschaften ein Schiedsrichter bestellt.

(Rest und 3.2.8.6 streichen)

Antrag Bi-5:

Eine "Allgemeines"-Regelung fehlt für die Einzelturniere, sie könnte als 2.0.x eingefügt werden. Die Elo-Anmeldung für die BayEM habe ich in der TO nicht gefunden.

Darin u.a. das Entsprechende zu 3.1.2.5

Vielleicht ist es auch sinnvoller, die SR-Regelungen nicht zu verstreuen, sondern unter Punkt 1 zu sammeln (1.9.1) Dann wäre 3.2.8.1 überflüssig.

Wettkämpfe des BSB werden, soweit nichts Besonderes bestimmt ist, von Schach-Schiedsrichtern mit aktiver Lizenz geleitet, deren Einsatz der Spielleiter regelt. Gemäß FIDE-Erfordernissen ist bei ELO-angemeldeten Turnieren zudem eine Registrierung als "National Arbiter" nötig.

Antrag Bi-6:

Einige Punkte der Ausbildungsordnung zum Verbands-SR müssten auch noch angepasst werden (z.B. dass nur alle 10 Jahre eine Prüfung nötig ist, analog zur AO für RegioSR/NatSR)

**Die Anträge Bi-2, Bi-2, Bi-5 und Bi-6 wurden besprochen und von Dr. Bittner zurückgezogen. Der Antrag Bi-4 wird mehrheitlich abgelehnt.**

## **Antrag Präsident Peter Eberl Einführung der Ehrenordnung des Bayerischen Schachbundes e.V.**

### **§ 1 Allgemeines**

Der Bayerische Schachbund e.V. (BSB) verleiht für besondere Verdienste um das Schach in Bayern folgende Ehrungen:

1. die Ehrennadel in Silber,
2. die Ehrennadel in Gold,
3. die Ehrenmitgliedschaft,
4. den Titel „Ehrenpräsident“.

Die Ehrungen werden bei der Bundesversammlung vorgenommen, in Ausnahmefällen bei einem anderen Anlass in einem würdigen Rahmen (Jubiläum, Meisterschaft, Weihnachtsfeier, Empfang u. ä.)

## § 2 Voraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Ehrung sind ausschließlich Verdienste um das Schach in Bayern, insbesondere
  - die Übernahme einer Funktion im erweiterten Präsidium des BSB über einen längeren Zeitraum,
  - die mehrmalige Ausrichtung Bayerischer Meisterschaften,
  - die mehrmalige Ausrichtung deutscher oder internationaler Meisterschaften,
  - andere hochrangige Verdienste auf deutscher und internationaler Ebene,
  - Siege bei deutschen Meisterschaften oder Meisterschaften der Europäischen Schachunion (ECU) oder des Weltschachverbandes (FIDE).
- (2) Personen, die nicht Mitglieder eines dem BSB angehörigen Vereins sind und die sich um das Schach in Bayern in besonderer Weise verdient gemacht haben (Übernahme von Schirmherrschaften /Sponsoring /außerordentliche Unterstützung des BSB oder dessen Gliederungen usw.) können ebenfalls mit der Ehrennadel in Silber oder Gold geehrt werden.
- (3) Voraussetzung für die Verleihung des Titels „Ehrenpräsident“ ist, dass die zu ehrende Person über mehrere Wahlperioden hinweg das Amt des BSB-Präsidenten innehatte.
- (4) Langjährige Vereinsmitgliedschaft oder langjährige Tätigkeit in einem Verein ohne Erfüllung der Kriterien des Abs. 1 sind für eine Ehrung durch den BSB nicht ausreichend.

## § 3 Antragstellung

- (5) Die Verleihung der Ehrennadeln in Silber und Gold erfolgt durch Beschluss des Präsidiums mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
  - a. Bei Verleihung einer Ehrennadel an Präsidiumsmitglieder des BSB ist ein Beschluss der Bundesversammlung erforderlich. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und des Titels „Ehrenpräsident“ erfolgt durch Beschluss der Bundesversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.
- (6) Voraussetzung für eine Ehrung durch die Bundesversammlung ist ein Antrag des Präsidiums. Anträge, die unmittelbar an die Bundesversammlung gerichtet werden, sind von dieser ohne Aussprache an das Präsidium zu weiteren Behandlung verweisen.

## § 4 Ehrungsverzeichnis

Der Schriftführer des BSB führt eine Liste, in der Name und Verein des Geehrten sowie Ort, Datum und Art der Ehrung enthalten sind.

## § 5 Inkrafttreten

Diese Ehrenordnung wurde von der BSB-Bundesversammlung am 25. Juni 2016 angenommen und tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

**Der Antrag wird mit der Änderung, dass die Ehrenordnung erst am 26.06.2016 in Kraft mehrheitlich angenommen.**

## Antrag 1 von Dr. Bittner zur Verleihungsordnung

Nachdem laut der (28 Jahre alten) BSB-Verleihungsordnung (VO) die Voraussetzungen für die BSB-Nadel in Gold und Silber sehr hoch hängen (und das auch sollen), beantrage ich zum BSB-Tag:

- Ablösung der VO durch eine (neue) Ehrenordnung. Die Kriterien der VO sollen darin integriert werden.
- Nachdem mir dankenswerter Weise (auf meine Anregung hin) der diesbezügliche Entwurf von Präsident und Rechtsberater zugänglich ist, unterstütze ich diesen und erweitere ihn um folgenden Punkt:

Einführung einer BSB-Nadel in Bronze für besonders verdiente Schachfreunde nach folgenden Kriterien:

- o Vereine für eine Landesliga-Meisterschaft

- o Bayer. Damen-, Jugend-, Senioren-Meister oder höhere
- o für große Verdienste um die Schachorganisation, auf bayer. Ebene oder in Untergliederungen (Bezirke, Kreise, BSJ) als
- o 10- jährige Arbeit im (erweiterten) BSB-Präsidium
- o Schachfunktionär (Bez.-Verband, Kreis), dem vor mind. 9 Jahren die (höchste) Goldene Nadel des Bezirksverbandes verliehen worden ist und der seither weitere Verdienste gesammelt hat.
- o Vereinsmitglied seit mind. 50 Jahren (??)
- Berufung eines Arbeitskreises zur Feinarbeit an der (neuen) Ehrenordnung, basierend auf dem Entwurf des Präsidenten, der alten VO und unter Einbeziehung der vorgenannten Punkte.

**Der Antrag 1 von Dr. Bittner wird in Zusammenhang mit der Neufassung der Ehrenordnung mehrheitlich abgelehnt. Eine Feinjustierung der neuen Ehrenordnung soll ggf. im Laufe der Zeit festgestellt werden.**

#### **Antrag von Theodor Ritter auf Ehrenmitgliedschaft von Erika Stegmaier und Gottlieb Kutschera.**

1. Frau Erika Stegmaier Bezirksverband München

Begründung: Frau Erika Stegmaier, ist seit 1999, somit 17 Jahre Bezirksvorsitzende München, spielt heute noch aktiv Schach (Bad Wiessee, OIS München. Bayerische Meisterschaften und nimmt auch regelmäßig an den Mannschaftskämpfen teil) Sie hat sich gerade um die Jugend, aus der wir unsere Spieler rekrutieren, sehr engagiert, indem sie Schachunterricht in benachbarten Schulen gibt. Sie ist regelmäßige Delegierte beim Bayerischen Schachkongress. Auf den Punkt gebracht, Frau Erika Stegmaier hat sich um den Bayerischen Schachsport sehr verdient gemacht.

2. Herrn Gottlieb Kutschera Bezirksverband Niederbayern

Begründung: Herr Gottlieb Kutschera ist ein Urgestein des Bayerischen Schachsports. Er war 1971 Gründungsmitglied der BSJ und war vom 25.06.1998 bis 03.04.2005 Bezirksvorsitzender Niederbayern, von da an bis zum Jahre 2011 zweiter Vorsitzender. Seit 2011 ist er als Seniorenreferent weiterhin im Amt. Als Lehrer hat er sich schon um Schulschach gekümmert, als noch niemand daran dachte.

Bei den unlängst in Dingolfing durchgeführten Niederbayerischen Schulschachmeisterschaften stand er, wie selbstverständlich der Turnierleitung –Organisation hilfreich zur Seite, so dass diese Veranstaltung mit einer Rekordbeteiligung von 64 Mannschaften reibungslos über die Bühne ging. Solange ich denken kann, ist Gottlieb Kutschera ebenfalls ständiger Delegierter bei den Bayerischen Schachkongressen.

Auch seine Verdienste um den Bayerischen Schachsport dürften unbestritten sein.

Trotz ihrer jahrzehntelangen, unermüdlichen und erfolgreichen Tätigkeiten für den Bayerischen Schachsport, erfuhren beide bis heute noch keinerlei Ehrung durch den BSB. (weder die Silberne-, noch die Goldene - Ehrennadel).

Beide Mitglieder haben bereits das 80. Lebensjahr überschritten, so dass, zumindest für mich, nur die Ernennung zu Ehrenmitgliedern in Betracht kommt.

Beide, sind den Delegierten des Kongresses sicherlich bestens bekannt.

**Der Antrag auf Ehrenmitgliedschaft von Erika Stegmaier wurde vorab von Theodor Ritter zurückgezogen. Frau Stegmaier erklärt, dass sie sich durch die Verleihung der Bayerischen Verdienstmédaille bereits mehr als ausreichend geehrt sieht.**

**Der Antrag für die Ehrenmitgliedschaft von Gottlieb Kutschera wird mehrheitlich mit 69 Stimmen angenommen.**

## **12. Ehrungen**

Der Präsident SF Peter Eberl ehrt

- den Bezirksvorsitzenden Dr. Bittner für seine 25-jährige Verbandstätigkeit mit der Ehrennadel des BLSV in Gold mit Kranz und Urkunde

- Hanns-Rainer Hirsch für seine 15-jährige Verbandstätigkeit mit der Ehrennadel des BLSV in Silber mit Gold
- Walter Rädler für seine großen Verdienste um das Schulschach mit der BSB-Ehrennadel in Gold
- die Mitglieder der Frauenmannschaft, Nellya Vidonyak (TV Tegernsee), Nadja Jussupow (SK Krumbach) Olga Birkholz (TSV Bindlach), Milka Ankerst (FC Bayern München), Carolin Diermeier (FC Bayern München), Barbara Niedermaier (SC Uttenreuth), Marianne Spiel (FC Bayern München), Kristin Braun (SC Forchheim) und Ola Lorenz (SG Augsburg 1873) für den deutschen Meistertitel bei der Deutschen Meisterschaft für Frauen-Ländermannschaften jeweils mit der BSB-Ehrennadel in Silber

### 13. Sperren und sonstige Strafen

Der Schatzmeister SF Kuchling trägt eine Liste der Vereine mit offenen Beiträgen vor. Der Antrag diese Vereine gemäß § 36 Abs. 2 der Satzung des BSB zu sperren wird einstimmig, auch von den Mitgliedern des Präsidiums beschlossen.

Verein	offener Beitrag
21102 SK Freystadt	376.-- EUR
21215 SV Bammersdorf	79.-- EUR
25050 SC Osterhofen	100,80 EUR
25306 SK Lehsten	336.-- EUR

### 14. Ausrichtung von Meisterschaften in diesem und in Folgejahren

Geplante Bayerische Meisterschaften:

Blitz Einzelmeisterschaft

Mannschaftspokal

Einzelmeisterschaft

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Bewerber wenden sich bitte direkt an den 1. oder an den 2. Bundesspielleiter.

Wie bereits in der Besprechung der Berichte mitgeteilt, findet die BEM 2016 in Bad Griesbach statt. Die Bezirke werden aufgefordert, umgehend die Teilnehmer melden, da die Zimmer nur bis Mitte Juli geblockt werden können.

Für 2017 stellt sich wieder die SG Vogtareuth-Prutting für die Ausrichtung der BEM zur Verfügung. Die Bestätigung durch die BSB-Spielleitung sollte bis Ende September 2016 erfolgen, damit Veranstaltungsraum und Hotelzimmer geblockt werden können.

### 15. Bundesversammlung 2017 (SK Schwandorf) und in den Folgejahren

Die BUV findet 2017 am 24. Juni in Schwandorf statt.

Der TSV Ingolstadt Nord bewirbt sich für die Ausrichtung der BUV 2018. Die BUV beschließt bei vier Enthaltungen die BUV 2018 beim TSV Ingolstadt Nord auszurichten.

## 16. Verschiedenes

Theo Ritter benötigt noch bayerischen Frauen-Meisterinnen bis 1972. Soweit jemand Ergebnislisten, Zeitungsberichte o.ä. hat, soll es ihm bitte zusenden..

Jan Englert wünscht eine Sitzung des erweiterten Präsidiums. Gerhard Kuchling verweist, dass Sitzungen des erweiterten Präsidiums bisher aufgrund unnötiger Kosten nur bei wichtigen Sachthemen einberufen worden sind, die nicht per Email oder per Telefon geklärt werden konnten. Sonst werden Kommissionen mit geringer Teilnehmerzahl bestimmt und einberufen.

Sollten wichtige Themen für eine Sitzung des erweiterten. Präsidiums vorliegen, dann sollen diese beim Präsidenten einreicht werden.

## Schluss der Versammlung

Mit herzlichem Dank an Moritz Heimbächer und Walter Rädler für die Vorbereitung und Durchführung der Versammlung verabschiedet der Versammlungsleiter die Versammlungsteilnehmer um 17.10 Uhr und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Rosenheim, den 14.07.2016	Coburg, den 12.07.2016	München, den 08.07.2016
Peter Eberl Präsident BSB	Ingo Thorn Versammlungsleiter	Kurt Suchan Protokollführer



## **Bericht des Präsidenten zur Bundesversammlung 2017**

Liebe Schachfreunde,

das ablaufende Berichtsjahr war, soweit es die BSB-Ebene betrifft, ruhig, wenn man davon absieht, dass es nach den Neuwahlen erhebliche Turbulenzen gab, die durch einen enttäuschten Funktionär hervorgerufen worden waren. Die harmonische Zusammenarbeit mit den sehr gut arbeitenden Präsidiumskollegen und Referenten erleichterten mir die Arbeit sehr und machten den Arbeitsumfang erträglich.

Auf DSB-Ebene fand am 29.10.2016 in Lübeck eine Hauptausschusssitzung statt, die allerdings keine einschneidenden Entscheidungen brachte. Die finanzielle Lage des DSB ist gut, so dass eine Beitragserhöhung nicht nötig ist. Der DSB-Präsident Herbert Bastian stellte mögliche Projekte zum Lasker-Jahr 2018 vor. Beim DSB-Kongress am 27.05.2017 in Linstow (Mecklenburg-Vorpommern) wird neben dem amtierenden Präsidenten auch der Präsident des schleswig-holsteinischen Schachverbandes, Ullrich Krause für das Amt des DSB-Präsidenten kandidieren. Angesprochen wurde bei der Hauptausschusssitzung auch die künftige Gestaltung der Deutschen Schach-Einzelmeisterschaft (DEM). Ullrich Krause wurde beauftragt, zum Kongress einen entsprechenden Antrag vorzubereiten. Da ich einen Vorschlag zur DEM entwickelte, wurde ich von Krause, dem DSB-Vizepräsidenten Sport, Klaus Deventer, und Bundesturnierdirektor Ralph Alt in die Vorbereitung des Antrages eingebunden. Es wurde ein entsprechender Entschließungsantrag zum DSB-Kongress gestellt. Neben den Neuwahlen und dem oben erwähnten Antrag stehen in erster Linie Anträge zur Satzungs- und Geschäftsordnung sowie eine Anträge zur Turnierordnung, vor allem im Frauen- und Seniorenschach, sowie ein Antrag von Dr. Dieter Braun zur Änderung der DSB-Datenschutzordnung auf der Tagesordnung. Für Interessierte steht die Kongressbroschüre auf der DSB Seite [www.schachbund.de/downloads.html](http://www.schachbund.de/downloads.html) zum Download bereit.

Die bei der BLSV-Verbandsausschusssitzung am 09.05.2015 beschlossene neue BLSV-Eigenmittelverteilung wurde mittlerweile aufgrund eines vom Bayerischen Fußballverband angestrebten Verfahrens vom Verbandsrechtsausschuss gekippt. Um Rechtssicherheit zu schaffen, war ein Beschluss des obersten Verbandsorgans erforderlich. Der dafür am 26.11.2016 in München einberufene außerordentliche BLSV-Verbandstag beschloss nun die neue Eigenmittelverteilung endgültig. Da zudem ab 01.10.2016 für den zweiten Mitarbeiter der BSB-Geschäftsstelle, Herrn Chaouch, eine andere Verwendung gefunden wurde, teilen sich der Bayerische Motorsport-Verband, der Bayerische Amateur-Box-Verband und der BSB nur noch einen Mitarbeiter (Kurt Suchan) und ein Büro statt bisher zwei Mitarbeiter und zwei Büros. Ab dem 1.1.2017 werden entsprechend der Absprache der drei Verbände untereinander die Personalkosten für Herrn Suchan zu 55 % für Boxen, 35 % für Motorsport und 10 % für Schach aufgeteilt und die Raumkosten gedrittelt den Verbänden berechnet.

Dies bedeutet für den BSB im Jahr 2017 und in den kommenden Jahren Mehreinnahmen in Höhe von mehreren tausend Euro. Dies gibt dem BSB die Möglichkeit, seinen Beitrag stabil zu halten, sofern durch die Mehreinnahmen nicht allortigen Begehrlichkeiten geweckt werden.

Zu beachten ist allerdings, dass die Eigenmittelverteilung maßgeblich auf den Säulen Mitgliederentwicklung, Übungsleiterlizenzen und Schulprojekte basieren. Hier sind also auch die Bezirke, Kreise und Vereine gefragt, dass sich diese Zahlen positiv entwickeln.

Nachdem bei der letzten Bundesversammlung der Wunsch nach einer Sitzung des erweiterten Präsidiums geäußert worden war, fand diese am 12.11.2016 in Ingolstadt statt. Wesentlicher Punkt dieser Sitzung waren Änderungen der Geschäftsordnung, die zum Großteil der geänderten Satzung geschuldet waren.

Die Einladung zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Dietrich Hans Wolf am 08.10.2016 habe ich natürlich gerne angenommen und meinem jahrzehntelangen Weggefährten die ihm gebührende Ehre erwiesen.

Darüber nahm ich am 03.11.2016 am Ehrenabend für Herrn Horst Leckner im Rahmen der OIBM in Bad Wiessee teil, bei dem dessen 20-jährige Tätigkeit für die OIBM gewürdigt wurde. Künftig gibt er die Organisation des Turniers in jüngere Hände.

Gleich zwei repräsentative Aufgaben standen am 19.11.2016 an. Am Nachmittag nahm ich an der Verleihung der Ehrenplakette des Bundespräsidenten an den SK Michelau durch Innenminister Herrmann in Herzogenaurach teil, am Abend war ich Gast bei der Eröffnung der Vernissage „Schach und Poesie“ in Bad Aibling, die von der Schach- und Kulturstiftung unter der Leitung von Georg Schweiger veranstaltet wurde. Die Eröffnungsrede hielt Dr. Helmut Pfleger.

Die Ehrenordnungskommission ist bislang nicht aktiv geworden. Angesichts der Tatsache, dass die Ehrenordnung erst im letzten Jahr neu verabschiedet wurde, ist dies aber zu verkraften.

Abschließend möchte ich mich noch bei den Präsidiumskollegen und den Referenten für Ihre hervorragende Arbeit und für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Peter Eberl  
Präsident

# Bayerischer Schachbund e.V.

Ingo Thorn  
Vizepräsident und 2. Schatzmeister des  
Bayerischen Schachbundes e.V.  
Markt 5  
96450 Coburg

Coburg, den 21.04.2017

Rechenschaftsbericht Vizepräsident und 2. Schatzmeister des BSB

Liebe Schachfreunde,

anbei mein Rechenschaftsbericht für den abgelaufenen Berichtszeitraum.

In meiner Eigenschaft als Vizepräsident des BSB kann ich mich sehr kurz fassen, da ich unseren Präsidenten SF Eberl nicht vertreten musste. Wir beide haben im Innenverhältnis die Arbeitsverteilung dahingehend geregelt, dass ich nur im Vertretungsfall nach Außen hin tätig werde. Hierzu bestand kein weiterer Anlass. Es fand zwischen uns beiden ein beratender Austausch in Sachfragen statt.

Als 2. Schatzmeister war ich in meinem Kernbereich durch die sehr gute Arbeit des 1. Schatzmeisters SF Gerhard Kuchling ebenfalls kaum gefordert, da ich ihn nicht vertreten musste.

Bezüglich der Vermögensverwaltung kann ich leider auf die Ausführungen der letzten Jahre verweisen, die Situation hat sich nicht verändert, sie ist aufgrund der Niedrigzinssituation unbefriedigend.

Ich nahm in meiner Doppelfunktion an der Präsidiumssitzung des BSB am 12.11.2016 in Ingolstadt teil. Dort habe ich einem Kurzreferat zu steuerlichen Themen auf Probleme in der Abgrenzung ideeller Bereich und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb bei gemeinnützigen Vereinen hingewiesen.

Auf dem letzten ordentlichen DSB-Kongress in Halberstadt wurde ich zum Rechnungsprüfer des DSB gewählt. Die Rechnungsprüfung für das Kalenderjahr 2016 fand am 17. und 18.03.2017 in den Räumen der Geschäftsstelle des DSB in Berlin statt.

Die Verhältnisse zwischen DSB und BSB sind in finanzieller Hinsicht nicht von untergeordneter Bedeutung, dies wird dadurch offenkundig, dass von dem Beitragsaufkommen des BSB 129.676,80 € (ohne Beitragsaufkommen BSB) 130.470,- € (inkl. Beitrag Jugendliche) an den DSB gehen. Von jedem Beitrag i.H.v. 12,- € pro Erwachsenen gehen 10,- € an den DSB.

Am 17.03.2017 habe ich im Rahmen der Rechnungsprüfung des DSB in Rücksprache mit dem Präsidenten SF Eberl einen satzungsändernden Antrag an den DSB-Kongress am 27.05.2017 in Linstow gestellt. Ziel dieses Antrages ist es das Rechtsverhältnis zwischen dem DSB und der DSJ zu thematisieren und ggf. eine Klarstellung vorzunehmen. Im Rechnungsprüfungsbericht sprechen die Rechnungsprüfer die Empfehlung aus das „Bayerische Modell“ (Ausgründung) bezüglich der Schachjugend zu übernehmen, da nur dies letztendlich endgültige Klarheit schafft.

Auch das Thema der Gewährung von Zuschüssen musste zum wiederholten Male angesprochen werden. Die sich hieraus ergebenden steuerlichen Schwierigkeiten wurden ausführlich erörtert und entsprechende Empfehlungen gegeben.

## **Bayerischer Schachbund e.V.**

Die finanzielle Lage des DSB hat sich zwischenzeitlich verbessert, die Maßnahmen des Vizepräsidenten für Finanzen SF Chadt-Rausch greifen. Es wurde jedoch auch darauf hingewiesen, dass dieser Umstand nicht dazu genutzt werden sollte, wieder verstärkt Gelder für nicht zwingend notwendige Projekte auszugeben. Die Konsolidierung des DSB ist noch nicht abgeschlossen.

Ferner hatte ich viele Anfragen, insbesondere zum Vereinsrecht und Steuerrecht, auch von Seiten des DSB, die ich aufgrund meines beruflichen Fachwissens beantworten konnte.

Ingo Thorn, Vizepräsident und 2. Schatzmeister des BSB



# Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2016/2017

03. Mai 2017

Seite 1 von 3

## Vorwort

Die Turniere des BSB sind zwischen dem 2. Spielleiter, Jan Englert, und mir aufgeteilt. Dieser Bericht umfasst dementsprechend in erster Linie diejenigen Turniere mit meiner Zuständigkeit:

- Bayerische Einzelmeisterschaft 2016
- Bayerische Mannschaftsmeisterschaften 2016/2017
- Bayerische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2017
- Bayerische Blitz-Einzelmeisterschaft 2017

## 1. Bayerische Einzelmeisterschaft 2016

Im Jahr 2016 fand die Einzelmeisterschaft erstmals in Bad Griesbach statt. Die Wunsch Hotel OHG, Aktiv & Vital Hotel Residenz, hat bereits mehrfach als Veranstaltungsort für Schachturniere gedient und wurde dabei von den Teilnehmern ausgezeichnet bewertet. Nachdem sich auch im Jahr 2016 kein Ausrichter für das Turnier fand, hat der BSB das Turnier dort vom 21.-27.08.2016, mit der Unterstützung von Erika Stegmaier, selbst ausgerichtet. Nachdem Erika Stegmaier bereits im Jahr zuvor die Planung und Abwicklung der Übernachtungen und Zahlungsabwicklung übernommen hat, bot Sie an dies auch für das Turnier 2016 zu tun.

Als Schiedsrichter vor Ort hat mich dieses Jahr Tobias Stempfle hervorragend unterstützt. Jan Englert war leider verhindert, hat zu Beginn des Turniers im Namen des Münchner Bezirksverbandes Spielmaterial vorbeigebracht und am Schluss-tag die Turnierleitung unterstützt. Das Turnier verlief ohne Beanstandungen.

Nachdem 2015 sieben Titelträger an der allgemeinen Meisterschaft teilnahmen, waren es heuer ganze zwölf von insgesamt 36 Teilnehmern. Bei der Frauenmeisterschaft gab es mit 13 Teilnehmerinnen wieder eine etwas gestiegene Teilnehmerinnenzahl.

Bayerischer Meister 2016 wurde IM Alexander Belezky (FC Bayern München) mit 7.0 Punkten aus neun Runden, Vizemeister wurde mit 6.5 P nur knapp dahinter FM Florian Ott (SC Forchheim). Ein ebenfalls sehr starkes Turnier spielte der Drittplatzierte, FM Reiner Heimrath, der sich mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung gegen den letztjährigen Meister, Eduard Miller, durchsetzen konnte.

Frauenmeisterin 2016 wurde Karin Roos (FC Bayern München) mit 8.0 Punkten aus neun Runden ohne dabei eine Partie zu verlieren. Vizemeisterin wurde Kristin Braun (SC Forchheim) mit 7.0 Punkten, knapp vor der Drittplatzierten Lena Antczak (SK Kelheim) mit 6.5 Punkten.

## 2. Mannschaftsmeisterschaften 2016/2017

Im Vergleich zu den Vorjahren, wurde die letzte Runde von zwei der sieben Ligen als zentrale Endrunde ausgetragen. Eine hierzu durchgeführte Umfrage bei den Mannschaften der sieben Ligen vor Saisonbeginn ergab, dass die Mannschaften der Oberliga und der Regionalliga Süd-West eine zentrale Endrunde befürworteten, sodass dies heuer in beiden Ligen als Versuch durchgeführt wurde.

Erste wurde hierbei in Uttenreuth (mit Jan Englert und Ralph Alt als Schiedsrichter vor Ort) ausgetragen, letztere in Garching (mit Tobias Stempfle als Schiedsrichter vor Ort). Vielen Dank hierbei an die unterstützenden Vereine!



03. Mai 2017

Seite 2 von 3

## Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2016/2017

Feedback seitens der Mannschaften steht hierzu noch aus, sodass dieses ggf. erst zur BUV erläutert werden kann.

Der Ligadienst, in Person von Josef Kufner und Jan Trinkwalter verdient auch in diesem Jahr erneut meinen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

### 3. **Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2017**

Die Blitzschach Mannschaftsmeisterschaft 2017 wurde mit 21 Mannschaften am 12. März in Kelheim ausgetragen. Der FC Bayern München wurde mit 39/40 Mannschaftspunkten Blitzmannschaftsmeister, mit einem MP Rückstand wurde der SC NT Nürnberg Vizemeister und mit 30 MP wurde der SC Gröbenzell dritter.

### 4. **Blitz-Einzelmeisterschaft 2017**

Die Blitzmeisterschaft wird am 21. Mai in Kelheim ausgetragen werden. Ein Bericht hierzu wird nach Abschluss des Turniers nachgereicht.

### 5. **Nachtrag zu den Mannschaftsmeisterschaften 2015/2016**

Ergänzung zur Entscheidung des Verbandsgerichts gegen eine Spielleiterentscheidung der Saison 2015/2016, dessen Erläuterung im damaligen Bericht fehlte, da das Verfahren zu dem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

Auf eine Zusammenfassung des Sachverhalts wird an dieser Stelle verzichtet da dies bereits im Bericht des Bundesrechtsberaters Ralph Alt sehr umfassend und zutreffend geschehen ist und auch auf die Entscheidung des Verbandsgerichts in analysierender Art und Weise eingegangen wird. Jan Englert wird in seinem Bericht ebenfalls Informationen zu diesem Fall darlegen.

Nach Bekanntgabe der Entscheidung der Spielleitung hatten wir bereits in Erwägung gezogen, dass das Verfahren mangels eindeutiger Beweise eingestellt werden könnte. Anhand erster Anfragen seitens des Verbandsgerichts an die Spielleitung wurde dies auch verdeutlicht. Für mich war es jedoch am Ende eine Überraschung, dass die Spielleiter-Entscheidung aufgrund von Formfehlern revidiert wurde und der Eindruck entstand, dass eine Ergebnisabsprache im Vorfeld für die Entscheidung des Verbandsgerichts lediglich eine untergeordnete Priorität darstellte.

Wir wurden einige Wochen nach Abschluss des Verfahrens auf einen Artikel in der Süddeutschen Zeitung hingewiesen, in dem auf den Fall eingegangen wird. Zu den sich aus dem Artikel ableitenden Fragen wurde die Spielleitung seitens einzelner Vereine befragt, konnte hierzu jedoch auch keine Antworten liefern.

### 6. **Sonstiges**

Im Jahr zuvor war meinerseits die Teilnahmemoral an den Turnieren moniert worden - diese hat sich in diesem Jahr gebessert. Dennoch gibt es immer wieder Komplikationen bei der Durchführung von Meisterschaften, da sich in manchen Bezirken keine Teilnehmer zu deren Qualifikationsturnieren finden und dementsprechend dann niemand zur entsprechenden Bay. Meisterschaft gemeldet aus dem Bezirk gemeldet wird. Es ist schade, dass den Turnieren allem Anschein nach die Interessenten davonzulaufen scheinen und es bleibt zu hoffen, dass dies sich in den kommenden Jahren nicht zu einem Trend entwickelt.



## Bericht des 1. Bundesspielleiters zur Saison 2016/2017

03. Mai 2017  
Seite 3 von 3

Die Ausrichtersuche gestaltet sich von Jahr zu Jahr ebenfalls schwieriger. Auf der einen Seite wird seitens Teilnehmern bspw. moniert, dass eine Meisterschaft erneut am selben Austragungsort stattfindet, aber auf der anderen Seite findet sich kein Ausrichter für das Turnier.

### Schlusswort

Abschließend bedanke ich mich bei meinen Präsidiumskollegen und allen anderen Funktionären, die mich in der vergangenen Saison unterstützt haben. Insbesondere möchte ich mich an dieser Stelle bei Jan Englert bedanken, der mir viel Arbeit abgenommen hat. Durch einen Firmenwechsel und die hierzu notwendige anspruchsvolle Einarbeitungszeit, war Zeit bei mir Mangelware und Jans Unterstützung eine große Hilfe!

### Mit besten Grüßen

Christian Ostermeier  
1. Bundesspielleiter



Jan Englert  
2. Bundesspielleiter

München, 3 Mai 2017

Liebe Schachfreunde,

seit der letzten Bundesversammlung organisierte ich folgende Turniere für den BSB bzw. war in deren Organisation eingebunden.

#### Schnellschach-MM

Die Schnellschach-Mannschaftmeisterschaft wurde 2016 wieder in drei Gruppen ausgetragen – Oberliga, Landesliga Nord und Landesliga Süd.

Zur Oberliga fanden sich 20 Mannschaften in Riedenburg ein. Sieger wurde der FC Bayern München vor dem SV Röhrnbach und dem SC Forchheim. Auch die Landesligen waren gut besetzt. Erster unter 14 Teilnehmern im Norden – ausgerichtet vom SK Weidhausen 1989 – wurde der SC Bad Königshofen 1957, im Süden setzte sich der Gastgeber SK Kriegshaber unter 15 Teilnehmern durch.

Insgesamt bedeuten 49 Mannschaften, dass der Wettbewerb gut angenommen wird. Ein entsprechendes Turnier auf DSB-Ebene gibt es nicht, so dass keine Qualifikation ausgespielt wurde.

#### Mannschaftspokal

Am Mannschaftspokal 2016 nahmen leider nur 14 Mannschaften teil, es konnten also nicht aus allen Bezirken je zwei Teams zur Teilnahme bewegt werden. Zudem gab es im Viertelfinale noch zwei kampflose Wettkämpfe.

Die zentrale Endrunde mit Halbfinale und Finale fand in Röhrnbach erstmals vor den Sommerferien statt, als Schiedsrichter war dort Ralph Alt im Einsatz. Sieger wurde der Gastgeber durch einen deutlichen Finalsieg gegen den SK Kelheim 1920.

Beide Finalisten qualifizierten sich für den Deutschen Mannschaftspokal. Eine Vorrunde durfte Kelheim ausrichten. Beide BSB-Vertreter schieden leider bereits in Runde 1 aus.

## Einzelpokal

Für den Einzelpokal 2016 meldeten sich erfreulicherweise wieder acht Spieler (je einer pro Bezirk) an. Einer erkrankte kurz vor Turnierbeginn, so dass der Wettbewerb mit sieben Spielern ausgetragen wurde. Als Schiedsrichter wurde Simon Pernpeintner eingesetzt.

Sieger wurde Helmut Kreuzer vom Ausrichter SK Kelheim 1920 nach Blitzentscheid gegen Alexander Dehlinger (SC Garching 1980). Beide Finalisten vertreten den BSB bei der Dähnepokal-Endrunde des DSB Mitte Juni 2017.

## Einzelmeisterschaft

Bei der Einzelmeisterschaft 2016 war ich diesmal lediglich als Materiallieferant im Einsatz. Am Schlusstag war ich zudem noch Schiedsrichter und Partieneingeber. Über dieses Turnier berichtet der 1. Spielleiter Christian Ostermeier ausführlicher.

## Mannschaftsmeisterschaft 2015/16

Als Nachgang zur Saison 2015/16 gab es einen Protestfall, der ein 4-4 in der Regionalliga Süd-West betraf, das einige Verdachtsmomente bzgl. einer vorherigen Absprache beinhaltete. Ich versuchte, mir ein möglichst klares Bild von der Angelegenheit zu machen, um dann dem 1. Spielleiter Christian Ostermeier einen Bericht vorzulegen, aufgrund dessen er dann eine Entscheidung zu treffen hatte.

Da wir hier gewissermaßen Neuland betraten, zog sich das Verfahren leider zu lange hin. Am Ende standen aber aus Sicht der Spielleitung Indizien, die ein 0-0 zur Folge hatten. Diese beinhalteten u. a. deutliche Abweichungen bei den Mitschriften der Spieler verglichen mit vorherigen Partien und die Partieverläufe. Außerdem weigerten sich beide beteiligten Vereine durch Unterschriften der Spieler zu bestätigen, dass keine vorherige Absprache stattgefunden hatte. (Ein eindeutiger Beweis fehlte natürlich, da die Spielleitung des BSB keine staatsanwaltschaftliche Ermittlungsmöglichkeiten hat und damit weder den E-Mail-Verkehr noch die Telefondaten der Beteiligten auf eine Absprache prüfen konnte.)

Wie zu erwarten war, wurde die Entscheidung des 0-0 vor dem Verbandsgericht angefochten. Ich hätte es verstanden, wenn das Verbandsgericht hier die Hürde hoch gelegt hätte und die Indizien als nicht ausreichend empfunden hätte. Was mir dagegen missfiel ist, dass grundsätzlich infrage gestellt wurde, ob es überhaupt verboten sei, ein Ergebnis abzusprechen.

Es ist allgemeine Auslegungspraxis, dass eine Ergebnisabsprache einen Verstoß gegen Artikel 11.1 der FIDE-Regeln darstellt („Die Spieler dürfen nichts unternehmen, das dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.“). Eindeutige Hinweise hierfür finden sich in den Competition Rules der FIDE, aber auch in BSB-Regelwerken. So besagt § 2 der Satzung „(1a) Der Bund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund jede Form der Manipulation ...“. In Punkt 5 der Ausbildungsordnung steht als Lehrgangsinhalt u. a. „Verhinderung und Aufklärung von Ergebnismanipulation (1 UE)“.

Das Verbandsgericht war in diesem Punkt letztlich uneins und fand den Ausweg, die Entscheidung des Spielleiters aus formalen Gründen aufzuheben. Dass der Vorsitzende des Verbandsgerichts später in einem Zeitungsartikel davon sprach, dass es „offenstichtlich sei, dass das Ergebnis abgesprochen war“, hat einen äußerst fahlen Nachgeschmack.

## Mannschaftsmeisterschaft 2016/17

In der Saison 2016/17 musste zweimal ein 0-8 verhängt werden, weil ein Verein einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt hatte. In einem Fall spielte ein Spieler an einem Samstag als Ersatzspieler in der 2. Bundesliga und dann am Sonntag in der Regionalliga Nord-Ost. Dies ist nicht erlaubt. Im zweiten Fall hatte sich ein Spieler mit drei Einsätzen als Ersatzspieler in der Oberligamannschaft seines Vereins festgespielt und wurde danach noch in der Regionalliga Nord-Ost eingesetzt. Es wurde hier die Frage aufgeworfen, ob ein 0-8 nicht eine unverhältnismäßig hohe Strafe darstelle. Ich will dieses Thema im nächsten Amtsjahr diskutieren und ggf. im Jahr 2018 einen Antrag zur Turnierordnung stellen – je nach Verlauf der Diskussion.

Zum Abschluss der Spielzeit gab es zum ersten Mal eine zentrale Endrunde in zwei Ligen (Oberliga und Regionalliga Süd-West). Ich war gemeinsam mit Ralph Alt Schiedsrichter in der Oberliga in Uttenreuth. Von den anwesenden Spielern gab es dafür viel Lob, auch wenn ich weiß, dass es auch andere Meinungen gibt. Leider gab es vier unbesetzte Bretter und ein paar Kurzremis, aber im Großen und Ganzen wurde auch viel ausgespielt. Die Meisterschaft des SC Noris-Tarrasch Nürnberg 1873 statt bereits zuvor fest, der zweite Aufsteiger SK Weilheim dagegen erst im Lauf des Tages. Eine Wiederholung der zentralen Endrunde im nächsten Jahr ist geplant.

## Dank

Mein drittes Jahr als BSB-Funktionär machte mir wieder viel Spaß, insbesondere bei den Turnieren vor Ort. Die klaren inhaltlichen Differenzen bzgl. Ergebnisabsprachen sind dagegen sehr ärgerlich. Hier bin ich auf die Meinungen der Teilnehmer der Bundesversammlung sehr gespannt. Beim gesamten Präsidium möchte ich mich herzlich für die Zusammenarbeit bedanken. Besonderer Dank gilt meinem Kollegen in der Spielleitung Christian Ostermeier, mit dem die Zusammenarbeit weiterhin unkompliziert, freundschaftlich und konstruktiv war.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Englert

# BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Bundesrechtsberater: Ralph Alt, Pettenkoferstr. 5, D-80336 München  
Tel.: 089/5501784, E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

10. April 2017

Herrn Präsidenten des BSB  
Peter Eberl

## Bericht zur Bundesversammlung 2017

### A) Verbandsgerichtsverfahren

#### 1. Geldbußen im Spielbetrieb

Der FC Bayern München wehrte sich im Beschwerdeweg gegen die Höhe mehrerer vom Bundesspielleiter festgesetzter Geldbußen.

##### 1.1 Sachverhalt

Am 30.06.2016 setzte der 1. Bundesspielleiter gegen den FC Bayern München mehrere Geldbußen wegen Verstößen gegen Turnierordnung und Ausschreibung bei Spielen der Oberliga fest:

Runde 4:

wegen „erstmaliger Verstöße gegen die Pflichten des Heimvereins“ 25,- €,

wegen „Partien erstmals nicht fristgerecht erfasst/hochgeladen“: 50,- €,

wegen „erstmaliger Verstöße gegen die Pflichten des Heimvereins“ 25,- €,

wegen „Partien erstmals nicht fristgerecht erfasst/hochgeladen“: 50,- €,

Runde 7: wegen „Partien wiederholt nicht fristgerecht erfasst/hochgeladen“: 100,- €,

Runde 9: wegen „Partien wiederholt nicht fristgerecht erfasst/hochgeladen“: 100,- €,

Summe: 350,- €.

Hiergegen hat der Abteilungsleiter des FC Bayern München Einspruch beim Verbandsgericht erhoben. Er bestreitet nicht, dass es zu Fristüberschreitungen gekommen sei und auch nicht die Verantwortlichkeit. Er rügte u.a. die teilweise „faktische Unrichtigkeit“ der Verstöße, die teilweise regelwidrige Höhe des Ordnungsgeldes, die Verletzung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit und den fehlenden zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Bescheid und den Verstößen, weshalb die Warnung vor wiederholten Verstößen gefehlt habe.

In der Begründung des Einspruchs legte er dar, dass es sich bei um Überschreitungen der Fristen für die Meldung der Ergebnisse einmal um 36 Minuten und einmal um 1 Stunde 41 Minuten gehandelt habe. In einem Fall habe er das Ergebnis wegen technischer Schwierigkeiten mit dem „Ligamanager“ nicht melden können, habe es aber innerhalb der Meldefrist per E-Mail an die Spielleitung mitgeteilt.

Bei den Fristüberschreitungen beim Erfassen bzw. Hochladen von Partien seien es einmal 8 Stunden 2 Minuten gewesen, so dass die Partien am Tag nach dem letzten Tag der Frist zwischen 0:00 Uhr und 8:02 Uhr nicht im Netz zur Verfügung standen. In einem der Fälle sei er bei dem Versuch, die bereits erfassten Partien in den „Ligamanager“ hochzuladen, auf technische Probleme gestoßen; davon habe die Spielleitung gewusst, denn bei jedem Versuch des Hochladens erzeuge das Programm automatische E-Mail-Benachrichtigungen auch an die beiden Spielleiter, was diese auch bestätigt hätten.

##### 1.2 Rechtliche Probleme

Die Festsetzung von Geldbußen durch den Bundesspielleiter stützt sich auf § 45 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) BSB-Satzung in Verbindung mit Tz. 3.2.11.4 BSB-TO, bezüglich des Erfassens und Hochladens von Partien aber auch auf Tz. 1.8.2. BSB-TO. Beide Bestimmungen regeln denselben Sachverhalt, jedoch mit unterschiedlichen Geldbußenhöhen: einmal 50 EUR, zum anderen 100 EUR – offensichtlich ein Versehen beim Einfügen einer neuen Regelung ohne ausreichenden Abgleich mit bestehenden Bestimmungen. Bei diesem Widerspruch hätte der Spielleiter im Zweifel den niedrigeren Geldbußenrahmen anzuwenden müssen.

§ 45 Abs. 2 BSB-Satzung schreibt vor, dass der *Grundsatz der Verhältnismäßigkeit* anzuwenden ist. Das bedeutet,

dass sich der die Sanktion Festsetzende Gedanken darüber machen muss, wie schwer der Verstoß im Vergleich zu anderen ähnlichen Verstößen wiegt, ob er näher beim denkbar schlimmsten oder beim denkbar harmlosesten Fall liegt; sodann muss er innerhalb des ihm zur Verfügung gestellten Rahmens die ihm angemessen erscheinende Höhe finden. Insofern ist jedenfalls die Ausschöpfung des Rahmens der Tz. 1.8.2 BSB-TO bei den die Runden 7 und 9 betreffenden Fällen höchst fragwürdig, auch wenn es sich um den zweiten Verstoß handelte.

Diese Abwägung kann der Spielleiter nicht auf das Beschwerdeverfahren und das Verbandsgericht abschieben. Die Satzung schreibt vor, dass die Entscheidungen hinsichtlich des festgestellten Sachverhalts und der für die verhängte Maßnahme maßgeblichen Erwägungen *zu begründen* sind. Hieran fehle es in allen Fällen. Dem Einspruchsschreiben war zu entnehmen, dass der Abteilungsleiter des FC Bayern überhaupt erst durch Telefonate mit den Bundesspielleitern erfahren hat, weshalb die Geldbußen festgesetzt worden sind.

Der *zeitliche Abstand* zwischen den Verstößen und der Sanktionierung hätte nicht zur Aufhebung der Geldbußen

geführt. Hierfür gibt es keine Fristen. Eine „Verwirkung“ kann man allenfalls diskutieren, wenn die Saison zu Ende ist. Ansonsten ist es dem Spielleiter freigestellt, die Geldbußen einer Runde unverzüglich nach dieser festzusetzen oder zusammengefasst nach der letzten Runde.

Ich selbst habe in meiner Amtszeit das erstere Verfahren angewandt und befürworte es auch weiterhin. Die Festsetzung von Geldbußen hat in zahlreichen Fällen durchaus eine Warnfunktion und hilft so erneute Verstöße zu vermeiden. Auch kann eigentlich nur dann der Wiederholungsfall als Argument für eine höhere Geldbuße herangezogen werden.

### 1.3 Weiteres Verfahren

Der 1. Bundesspielleiter hat den Bescheid zurückgezogen und angekündigt, dass die Strafen „gem. dem Ermessensspielraum angepasst werden und damit deutlich niedriger ausfallen.“ Damit hatte sich das Einspruchsverfahren erledigt.

Eine Neufestsetzung der Geldbußen ist bisher unterblieben.

## 2. Abgesprochenes Punktspiel?

An diesem Verfahren war ich nicht beteiligt, da ich wegen meiner Mitgliedschaft beim MSA Zugzwang ausgeschlossen war. Allerdings sind mir die Unterlagen bekannt und auch einige Internas zugetragen worden.

### 2.1 Sachverhalt

Am 10.04.2016 trat in der letzten Runde der Regionalliga Südwest der SC Türkheim beim MSA Zugzwang an. Als Ergebnis wurde ein 4:4 gemeldet, und zwar jeweils „1/2: 1/2“ an den Bretter 1 bis 6 sowie „- - +“ und „+ - -“, an den Brettern 7 und 8. Hiergegen legte der Post SV Memmingen, der auf Grund dieses Ergebnisses einen Abstiegsplatz belegte, Protest wegen des Verdachts einer unerlaubten Ergebnisabsprache ein.

Nach umfangreichen Prüfungen der Notationen, Vergleich mit Mitschriften früherer Wettkämpfe und Versuchen, Auskünfte über den Ablauf des Wettkampfes auch von den Spielern zu erhalten, hat die Spielleitung in einem umfangreichen Bescheid am 5.8. 2016 den Wettkampf mit 0:0 bewertet. Sie stellte dabei ab auf den Umstand, dass das Spiellokal wegen einer Fußballübertragung im Fernsehen überhaupt nicht über die volle mögliche Partiedauer zur Verfügung gestanden hätte und auch kein Auweichspiellokal verfügbar gewesen sei, was bei Wettkampfbeginn bekannt gewesen sei. Maßgeblich schien ferner die Motivlage: das 4:4 rettete Türkheim vor dem Abstieg und brachte Zugzwang weder Nutzen noch Schaden. Schließlich sah die Spielleitung bei einzelnen Spielern noch Unterschiede zwischen der Art der Partiemitschrift im Vergleich zu sonst üblicher Schreibpraxis.

Auf Türkheims Beschwerde hin hob das Verbandsgericht am 02.10.2016 die Spielleiterentscheidung auf und stellte das gemeldete Ergebnis wieder her.

### 2.2 Die Ausgangsfrage

Gibt es ein Verbot, ein Partieergebnis vor Wettkampfbeginn abzusprechen?

Die – allerdings nicht unmittelbar anwendbaren, sondern nur als Empfehlung dienenden – *Competition Rules* der FIDE sind der einzige Ort, an dem ausdrücklich von einem vorher abgesprochenen Ergebnis („*arranged result*“, Ziff. 6.6) die Rede ist und hierzu auf Art. 11.1 der FIDE-Regeln verwiesen wird. Diese Bestimmung verbietet es den Spielern, etwas zu unternehmen, „das dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte“.

Das Verbot einer vorherigen Absprache eines Wettkampfergebnisses bedarf keiner ausdrücklichen Regelung; es ist allen sportlichen Regeln immanent. Wenn beim Wettkampf eben das herauskommt, was zuvor abgesprochen wurde, ist das Ergebnis nicht das Resultat eines sportlichen Wettkampfes. Diese Ansicht hat auch der kommissarisch als Bundesrechtsberater tätige Sfr. Rainer Oechslein vertreten.

Nicht so eindeutig allerdings das Verbandsgericht. Anstatt sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob die von der Spielleitung zusammen getragenen Indizien ausreichen, um sich eine Überzeugung von einer vorherigen Absprache des Ergebnisses zu bilden, wurde zunächst die Frage aufgeworfen, ob die *Competition Rules* relevant seien, ob auf sie in der Ausschreibung hingewiesen worden sei und ob für eine vorher gehende Ergebnisabsprache ein Sanktionsatbestand vorliege. Hier lag das Verbandsgericht schon im Ansatz falsch. Das 0-0 ist keine Strafe, sondern schlicht das Ergebnis, wenn kein „Wettkampf“ stattfindet, weil das Endergebnis schon feststeht – gleichob die Spieler nun noch pro forma vor Ort zusammengekommen sind und zum Schein Partien gespielt haben, oder ob sie überhaupt nicht angereist sind. Dieser fehlerhafte Ausgangspunkt zog

sich durch das gesamte Verfahren hin zur Entscheidungsphase.

Übrigens: Auch die am Rechtsstreit beteiligten Vereine haben keinen Zweifel daran gelassen, dass eine vorherige Ergebnisabsprache verboten ist.

### 2.3 Die Entscheidung des Verbandsgerichts

Letztlich hat das Verbandsgericht in seiner Entscheidung vom 02.10.2016 die von der Spielleitung erhobenen Beweise als nicht ausreichend angesehen. Dass über das Ergebnis von Abwägungen und Würdigungen verschiedener Tatsachen verschiedener Meinung sein kann, ist jedem, der sich damit befassen muss bekannt. Es wäre nicht die Aufgabe dieses Berichts, sich hierüber weiter auszulassen.

Allerdings enthalten die Entscheidungsgründe einige Merkwürdigkeiten, auf die doch einzugehen ist.

- a) Als erster Grund wird angeführt, den beiden Vereinen sei nicht das rechtliche Gehör gewährt worden, weil ihnen der Protest des Post SV Memmingen nicht zur Stellungnahme übermittelt worden sei. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass die Entscheidung der Spielleitung anders ausgefallen wäre, wenn man den Vereinen den Protest des Post SV Memmingen zur Stellungnahme übermittelt hätte.

Bei diesem Argument übersieht der Urteilsverfasser, dass die Spielleitung ihre Ermittlungen nicht erst auf den Protest des Absteigers hin eingeleitet hatte, sondern bereits von Amts wegen. Eine durch die Besonderheiten des Ergebnisses (4:4 bei Nur-remis und Antritt mit nur sieben Spielern trotz Abstiegsgefahr) veranlasste Nachfrage beim Gastwirt hatte ergeben, dass heute „kein Schach“ stattgefunden habe. Diese Auskunft stellte sich zwar hinterher als falsch heraus, war aber im Zusammenhang mit den Besonderheiten des Ergebnisses auf jeden Fall ausreichend für einen Anfangsverdacht.

Das Argument fehlenden rechtlichen Gehörs ist angesichts des umfangreichen Schriftverkehrs ohnehin etwas rätselhaft, war doch allen Beteiligten klar, um welchen Vorwurf es ging. Tatsachen, zu denen Zugzwang oder Türkheim Stellung hätten nehmen können, waren im Protestschreiben nicht geschildert worden. Wie sich die Vereine anders als geschehen hätten verteidigen sollen, ist unklar. Zudem ist fehlendes rechtliches Gehör ist kein Aufhebungsgrund, denn es kann im Beschwerdeverfahren nachgeholt werden.

- b) Die Urteilsgründe beanstanden weiter, dass die Spielleitung eine Befragung der Spieler per Post mit der Begründung, angesichts der kategorischen Verweigerung von Auskünften wäre ein solches Unternehmen wahrscheinlich erfolglos geblieben, unterlassen habe; eine solche Begründung stelle eine unzulässig vorweg genommene Beweiswürdigung dar.

Auch hier geht der Urteilsverfasser fehl. Eine vorweg genommene Beweiswürdigung wäre es gewesen, hätte die Spielleitung die Einholung von Auskünften der Spieler mit der Begründung unterlassen, den Spielern

ohnehin nicht zu glauben. Die Spielleitung hat aber mit keinem Wort sich über mögliche Inhalte der Spieleraussagen und daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen ausgelassen.

Die Entscheidungsgründe führen aus, dass der MSA Zugzwang die Bekanntgabe der E-Maildaten der Spieler „aus Datenschutzgründen verweigert“ habe. Man könnte der Spielleitung vielleicht vorwerfen, sie hätte dann eben die Spieler per „gelber Post“ anzuschreiben müssen. Wenn aber die Aussagen der Spieler notwendig waren, dann hätte das Verbandsgericht diese Beweisaufnahme selbst durchführen können und müssen. Oder das Verbandsgericht hielt sie nicht für wesentlich; warum sollte dann die Spielleitung die Aussagen einholen?

Das Verbandsgericht war sich nicht einmal selbst im klaren, worüber denn nun Beweis zu erheben sei. Es beschränkte sich bei den Fragen an die Beteiligten darauf, zu erfahren, ob die Spieler am Brett gesessen und dort die Züge ausgeführt hätten, wo der Wettkampf stattgefunden habe, wann er begonnen und geendet habe. Die weiter vorgeschlagenen Fragen, ob der Ausgang des Wettkampfes abgesprochen gewesen sei, ob es im Vorfeld Absprachen über Ergebnisse mit den Spielern gegeben habe oder ob die Spieler Anweisungen bzgl. deren Partieergebnisse bekommen hätten, wollte das Verbandsgericht nicht stellen. Warum nicht?

Dabei hätte es aus meiner Sicht noch viel interessantere Fragen gegeben, zB: wie sind denn alle Spieler und die beiden Mannschaftsführer damit umgegangen, dass sie beim Betreten des Spiellokals erfuhren, dass das Spiellokal gar nicht über die gesamte Zeitdistanz zur Verfügung stehen würde? Das war dem Verbandsgericht aber wohl gleichgültig. Denn es stand ja (zumindest in Teilen) auf dem Standpunkt, dass eine vorherige Ergebnisabsprache irrelevant sei.

- c) Insgesamt hinterlassen sowohl das Verfahren vor dem Verbandsgericht wie auch die Entscheidungsgründe, einen etwas schalen Nachgeschmack.

Noch am 21.09.2016 fragte der Vorsitzende des Verbandsgerichts bei R. Oechslein nach, ob „aus Artikel 11.1 FIDE-Regeln ein Verbot von Remisabsprachen folgt und eine Absprache sanktioniert werden kann“. Dierer antwortete sehr deutlich, dass er in seiner Stellungnahme dazu kein Wort verloren habe, weil er „dies für eindeutig halte“. Dem Ansehen des Schachspiels sei – wie auch in anderen Sportarten – nichts abträglicher als Manipulationen.

Solche deutlichen Worte hätte man sich in der Gerichtsentscheidung gewünscht. Doch statt sich nun auf die Frage zu konzentrieren, ob die Beweise ausreichen, ob vielleicht weitere Beweise zu erheben sinnvoll erscheint oder warum keine weiteren Beweise erhoben worden sind, ergehen sich die Gründe zusätzlich in unerklärlichen Formalitätsfragen.

Das Verfahren endete mit der Weigerung eines der Beisitzer, weiterhin für dieses Gericht als Beisitzer tätig zu werden!

## 2.4 Ermittlungsbefugnisse der Spielleitung und des Verbandsgerichts

Der Gang des Verfahrens weist gewisse Parallelen zu dem im März 2016 entschiedenen Fall eines abgesprochenen Ergebnisses in Regensburg auf; ich habe hierüber der Bundesversammlung 2016 berichtet. Auch dort gab es Diskussionen darüber, welche Ermittlungsbefugnisse Spielleitung und Beschwerdeorgan haben. In beiden Verfahren waren Vereinsführungen sehr darum bemüht, dass keine unmittelbare Kommunikation zwischen Verband und Spielern zustandekommen sollte.

Deshalb sollte festgehalten werden, dass Spielleitung und Verbandsgericht das Recht haben,

- die Herausgabe von Schriftstücken zu verlangen (zB Notationen),
- in unmittelbaren Kontakt mit den Spielern zu treten dürfen,
- Zugriff auf die Kommunikationsdaten der Spieler haben; datenschutzrechtliche Gründe stehen nicht entgegen, weil die Daten zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben notwendig sind;
- und dass die Vereine zur Mithilfe bei der Beibringung von Auskünften verpflichtet sind.

## B) Andere Rechtsfragen

Es kommt immer wieder zu Anfragen, die aber eher spezifische Probleme des Ratsuchenden betreffen. Ich beschränke in diesem Bericht daher auf zwei Fälle von Beitragsrückständen.

### 1. Beitragsrückstand Bammersdorf

Der SV Bammersdorf ist die Beiträge 2016 und Säumniszuschläge trotz Mahnung des BSB-Schatzmeister Gerhard Kuchling schuldig geblieben. Gründe, im Kulanzwege darauf zu verzichten, waren nicht ersichtlich. Der Vorsitzende des Gesamtvereins berief sich auf die Schließung der Schachabteilung; allerdings warb die Webseite des Vereins auch für diese Sportart weiterhin. Auf spätere Schreiben stellte sich der Vorsitzende taub.

Es war daher erforderlich, beim Amtsgericht Coburg den Erlass eines Mahnbescheids über insgesamt 74,00 EUR zu beantragen, zu denen noch Gerichtskosten von 32,00 EUR kamen. Mangels einer Reaktion de SV Bammersdorf erging antragsgemäß am 30.01.2017 Vollstreckungsbescheid. Erst darauf hin, noch bevor dieser dem Gerichtsvollzieher zur Zustellung und Einleitung der Zwangsvollstreckung zugeschickt worden ist, hat der säumige Verein alle Forderungen des BSB samt Gerichtskosten beglichen.

Was auffiel: Im Ligamanager stehen alle maßgeblichen Funktionäre als im Juni 2015 abgemeldet, ohne dass neue Namen als deren Nachfolger eingetragen worden sind. Das sollte eigentlich nicht unbemerkt vom Verband geschehen.

### 2. Beitragsrückstand Freystadt

Der SK Freystadt hat auf die Mahnung des Schatzmeisters lapidar mitgeteilt, dass er sich im Ende November 2015 aufgelöst und dies mitgeteilt habe.

Den Eingang einer solchen Mitteilung wolle niemand bestätigen, zumal sie an die Privatadresse G. Kuchlings, allerdings unter der Bezeichnung „Bayer. Schachbund“ gerichtet gewesen sein soll.

Für den Fall der Kündigung der Mitgliedschaft enthält die BSB-Satzung detaillierte Regelungen über die Einhaltung einer Frist, die Vorlage von Unterlagen und die Folgen fehlender Abmeldung der Mitglieder. Entsprechende Regelungen für die an keine Vorlauffrist vor dem Jahresende gebundene Auflösung fehlen. In einem Bericht an das erweiterte Präsidium im Herbst 2016 habe ich zwar einige Vorschläge zur Änderung der Satzung bezüglich besonderer Formvorschriften gemacht, auch unter Berücksichtigung eines möglichen Liquidationsverfahrens. Ich habe dies bisher nicht weiter verfolgt. Auch solche Vorschriften helfen nur bei Mitwirkung der Vereinsführung weiter.

Ärgerlich ist hierbei nicht der dem BSB entgehende Beitrag, sondern die Zahlungen, die der BSB auf Grund der in der Mitgliederdatenbank nicht abgemeldeten Spieler an den DSB leisten muss. Allerdings stellt die DSB-Satzung auf die „Mitgliedschaft“ des Vereins im Landesverband ab. Nur diese löst die Beitragspflicht des BSB aus. Mit der Auflösung ist der Verein nicht mehr existent; es gibt keine Mitglieder. Der Eintrag in der Mitgliederliste begründet für sich gesehen – isoliert von tatsächlich bestehenden Mitgliedschaften im Verein – keine Beitragspflicht.

Ich habe G. Kuchling daher vorgeschlagen, dem DSB mitzuteilen, dass sich der Verein im Dez. 2015 aufgelöst habe, damit nicht mehr existent gewesen sei, keine Mitglieder mehr gehabt habe und deshalb keine Beitragspflicht des BSB gegenüber dem DSB entstanden sei. Dies ist auch geschehen, unter Abzug des 2016 zu viel gezahlten Betrages.



Ralph Alt

# IT-Referent im Bayerischen Schachbund e.V.

Markus Walter – Marsweg 19 – 90537 Feucht – walter@schachbund-bayern.de

## Tätigkeitsbericht über die Saison 2016/2017

Feucht, den 24.04.17

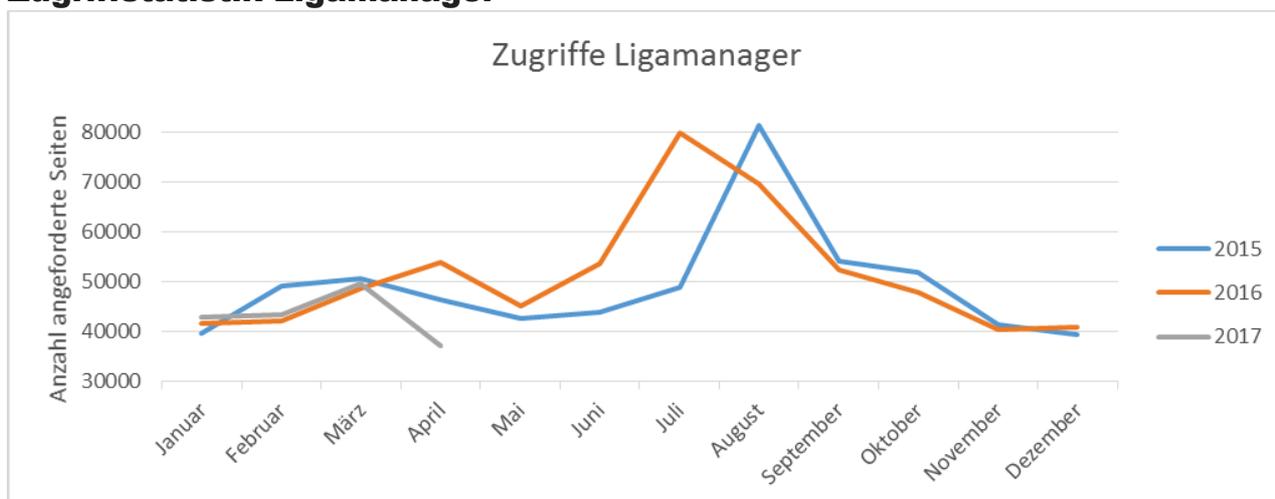
### Allgemeines

Auch in dieser Saison war ich wieder für die Betreuung und Wartung des vom Bayerischen Schachbund angemieteten Servers zuständig. Auf dem Server läuft der Ligamanager (mit Mivis-Online), die Homepage des Bayerischen Schachbundes, ein Mailserver für Funktionäre. Es werden diverse Homepages für Vereine, Kreise und Bezirke gehostet. Die meiste Zeit wendete ich für den Erhalt des Betriebes der vom BSB angebotenen Dienste auf.

### Ligamanager

Der Ligamanager wurde in dieser Saison von 19 Verbänden eingesetzt.

### Zugriffstatistik Ligamanager



### Mivis-Online

Die Replikation der der BSB-Mitgliederdatenbank mit der DSB-Mitgliederdatenbank läuft nun bereits seit 2014. Das führt faktisch dazu, dass es eine zentrale Mitgliederdatenbank gibt und keine Passläufe mehr notwendig sind. Der Betrieb läuft mittlerweile stabil.

### Weitere Tätigkeiten

Am Wochenende vom 13.5. - 14.5. werde ich an der Tagung der Wertungskommission (als Vertreter der Landesverbände) teilnehmen.

Markus Walter

## **Bericht des Seniorenreferenten**

Über die Offene Bayrische Senioren-Einzelmeisterschaft 2016 habe ich bereits beim letzten Mal berichtet. Die Anmeldungen für 2017 sind zufriedenstellend.

Am 10.10.2016 fand in Magdeburg eine Sitzung der Seniorenkommission statt. Ich war verhindert und wurde von Rainer Oechslein vertreten. Erwähnenswert ist vielleicht, dass zunehmend Seniorinnen sich für Seniorenturniere, auch Mannschaftsturniere, interessieren.

Am 4. und 5.2.2017 tagte die Seniorenkommission in Gladenbach. Da wurde beschlossen, zum Bundeskongress des DSB am 27.5.2017 in Listow zu beantragen, die Turnierordnung dahin zu ändern, dass die Definition der Senioren der FIDE ab 2018 übernommen wird, also 50+ Jungsenioren und 65+ Senioren, dazu 75+ Nestoren für Sonderwertungen. Wenn dieser Antrag durchgeht, können wir zur Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände vier statt bisher zwei Vierermansschaften schicken. Für eine etwaige Übernahme dieser Regelung in Bayern besteht m.E. keine Eile, wir sollten zunächst abwarten, wie der DSB damit zurechtkommt.

Die Ideen weiterer Aktivitäten wie einer Mannschaftsmeisterschaft der Bezirke (bei den Frauen gab es einmal etwas ähnliches) oder Einzel- und Mannschaftsturniere im Schnell- und Blitzschach werden weiter verfolgt, es gibt noch keine Ergebnisse.

München, den 13.03.2017

Viktor Anderson

## **Bericht des Problemschachworts des BSB für Bundesversammlung 2017**

Die auf der Webseite des BSB eingerichtete Rubrik „Problemschach“ habe ich auch im laufenden Jahr weitergepflegt. In einem Turnus von zwei Wochen biete ich eine Schachaufgabe oder eine Studie zum Lösen an. Die Aufgaben habe ich (so meine ich) allgemeinverständlich besprochen, so dass diese auch Nichtproblemspezialisten (z.B. Partyspieler) ohne weiteres nachvollziehen können. Die Lösung einer jeden Aufgabe kann sofort abgerufen werden. Bis zur Abfassung dieses Berichts habe ich 57 Aufgaben (oft Klassiker, aber auch Aufgaben aus der jüngeren Vergangenheit) veröffentlicht.

Am 19. März 2017 hatte ich zum dritten Mal in Folge zu einem Problemschachtreffen in den Gasthof Adler, Bad Wörishofen, OT Frankenhofen, eingeladen. Es fand wieder gemeinsam mit dem jährlich dort stattfindenden „Treffen der Freunde der Schachdecke der Augsburgener Allgemeinen Zeitung“ statt. Diese Schachdecke betreue ich bereits seit 1989.

Im Rahmen dieses Treffens habe ich das Referat „Altdeutsche versus Neudeutsche Problemschachschule“ gehalten. Der bekannte Ulmer Problemschachkomponist Wilfried Neef trug mit dem Kurzreferat „Das Tunen von mehrzügigen Schachaufgaben“ zum Gelingen des Treffens bei.

Auch diesmal stand ein Problemlöseturnier auf dem Programm. Zu lösen war ein Zweizüger, ein drei Dreizüger und ein Fünzüger, wofür jedem Teilnehmer eine Stunde Bedenkzeit zur Verfügung stand. Der Ulmer Fideimeister im Lösen von Schachproblemen Wilfried Neef wurde dabei abermals seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit Höchstpunktzahl vor den beiden Münchnern Norbert Geissler und Günter Büsing (Ehrenmitglied der „Schwalbe“, der deutschen Vereinigung für Problemschach), Winfried Rebitzer (Mering) und Stefan Haberleiter (Nersingen).

Anklang fand auch, dass einige Problemkomponisten neue Werke, aber auch alte Produktionen zur Begutachtung (und zum Lösen) anboten. Bei Kaffee und Kuchen klang diese gelungene Veranstaltung aus, und man sieht dem Treffen im nächsten Jahr mit Freude entgegen.

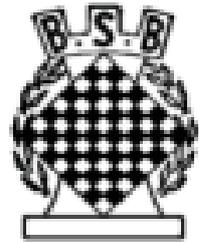
Hinweisen möchte ich, dass ich den bayerischen Schachvereinen als Ansprechpartner in Sachen Problemschach jederzeit zur Verfügung stehe.

Amberg, 7. April 2017

Heinz Däubler  
Referent für Problemschach des BSB



Klaus Böse(v.2442)  
Referent für Leistungssport BSJ / BSB  
Schlesierstr. 44a  
91572 Bechhofen  
Tel.: 09822-304  
Email: Klaus.Boese@T-Online.de



## Bericht zur Mitgliederversammlung der BSJ am 06. Mai 2017

In der abgelaufenen Saison konnten alle sechs geplanten Kader-Lehrgänge in der Sportschule Oberhaching und im Schullandheim Vorrä reibungslos durchgeführt werden. Es konnten auch wieder einige Jugendliche über die Talentsichtung dem Kader zugeführt werden. Erfreulich konnte wieder, parallel zu einem D1-Kader-LG, einen reinen Mädchen-LG aus D2w und stärkeren D1w-Spielerinnen mit der mehrfachen deutschen Meisterin Hanna Marie Klek abgehalten werden. Durch die erfreuliche Erhöhung der staatlichen Mittel im vergangenen Jahr können wir weitere Verbesserungen vornehmen. So wird ab dieser Saison ein zusätzlicher D1 / TaSi-Lehrgang abgehalten. Für die Altersklassen bis U25 kann nun auch mehr getan werden. Neben dem Projekt BSP Süd in Baden Baden ist im Sommer 2017 ein Lehrgang in Vorrä ausgeschrieben. Eine Serie von mehreren dezentralen Lehrgängen in den Bezirken startet unter der Leitung von Lehrwart Johannes Pfadenhauer.

Bei den letzten DJEM konnten die Vorjahresergebnisse deutlich übertroffen werden. Dies ist vor allem den herausragenden Einzelleistungen zu verdanken. Bayern stellte mit 78 (VJ 88) Teilnehmern das zweitgrößte Kontingent bei deutschen Jugendeinzelmeisterschaften und holte mit 4 Gold- und 3 Bronzemedailles ein sehr gutes Ergebnis. Jana Schneider, Vitalia Khamenya und Svenja Butenandt gewannen die Altersklassen (U14w – U10w), Denis Gretz holte sich den Titel in der Königsklasse U18. Einen starken dritten Platz erzielte Florian Fuchs in der AK U10. Komplettiert wurde mit den Pokalplätzen von Philipp Wenninger (U25A) und Marie Oberhofer (U25B). Milo Müller wurde Vizemeister im KiGa-Turnier. Die von unserem Landestrainer Michael Prusikin trainierte Jana Schneider konnte sich auch den Platz 1 in der Weltrangliste in ihre Altersklasse U14w holen und ist in den deutschen C-Kader aufgestiegen. Mit Svenja Butenandt konnte die BSJ eine weitere Spielerein in den deutschen D/C-Nachwuchskader bringen.

Bei der fünften Teilnahme an der **Deutschen Ländermeisterschaft** in Folge konnte das bayerische Team um Teamchefin Nadja Jussupow und Thomas Walter nach 2012 und 2015 zum dritten Mal den **Sieg und den Titel des Deutschen Ländermeisters** unter den 18 teilnehmenden Mannschaften erzielen. Nach 5 Jahren in Hannover ist es gelungen, dass wir die DLM in den Jahren 2018 und 2019 ausrichten. Ein eingereichtes Konzept und ein Treffen mit dem verantwortlichen DSJ-Vertreter am Ausrichtungsort Würzburg konnte die DSJ überzeugen.

Einen unangenehmen Beigeschmack hatte eine Intrige hinter meinem Rücken. Ich hatte über ein halbes Jahr keine Kenntnis von den verbreiteten Halbwahrheiten durch unsere frühere Delegationsleiterin und konnte mich erstmals Ende 2016 dazu äußern. Mir wurden dabei generelle Probleme im vorgegebenen Verhältnis zwischen ehrenamtlichen Funktionären und beruflichen Interessen von Funktionären, die projektbezogen für den Verband arbeiten in vollem Umfang bewusst. Im Januar 2017 konnten in einer Vorstandssitzung der BSJ alle Unklarheiten besprochen werden und eine gemeinsame Richtung gefunden werden.

Erst ein Jahr zuvor hatte ich einen interessanten Beitrag anlässlich einer politischen Veranstaltung für das Ehrenamt über die Vermittlung von Toleranz, Fairness und Werten im Sportverein gehört. Es hat mich zu diesem Gemenge persönlicher, emotionaler und sachlicher gegenseitiger Vorbehalte sehr nachdenklich gemacht.

*Klaus Böse*

# Bayerischer Schachbund e.V.

Claus Kuhlemann  
Mitgliederreferent / Wertungsreferent  
Ziegelfeld 5, 96123 Litzendorf  
Tel. 09505/7661  
dwz-referent@schachbund-bayern.de

Litzendorf, 22. April 2017

## Bericht des Mitgliederreferenten an die Bundesversammlung 2017

		01.01.17			01.01.16			01.01.15		
Organisation		0 - 20	21 - 120	Σ	0 - 20	21 - 120	Σ	0 - 20	21 - 120	Σ
20000 Bayerischer Schachbund e.V.	Gesamt	4966	11056	16022	4897	11106	16003	4879	11037	15916
	männlich	4210	10472	14682	4191	10553	14744	4175	10505	14680
	weiblich	756	584	1340	706	553	1259	704	532	1236
	aktiv	4875	10267	15142	4808	10344	15152	4801	10321	15122
	passiv	91	789	880	89	762	851	78	716	794
21000 Mittelfranken	Gesamt	937	1930	2867	931	1998	2929	853	1941	2794
	männlich	777	1831	2608	780	1901	2681	723	1844	2567
	weiblich	160	99	259	151	97	248	130	97	227
	aktiv	921	1794	2715	911	1838	2749	840	1798	2638
	passiv	16	136	152	20	160	180	13	143	156
22000 München	Gesamt	690	1487	2177	625	1488	2113	564	1444	2008
	männlich	575	1406	1981	527	1407	1934	480	1377	1857
	weiblich	115	81	196	98	81	179	84	67	151
	aktiv	675	1344	2019	608	1368	1976	552	1342	1894
	passiv	15	143	158	17	120	137	12	102	114
23000 Niederbayern	Gesamt	268	627	895	278	631	909	258	606	864
	männlich	230	610	840	246	613	859	222	586	808
	weiblich	38	17	55	32	18	50	36	20	56
	aktiv	266	579	845	277	583	860	256	555	811
	passiv	2	48	50	1	48	49	2	51	53
24000 BV Oberbayern e.V.	Gesamt	1124	2044	3168	1073	1983	3056	1183	2070	3253
	männlich	961	1924	2885	939	1879	2818	1026	1967	2993
	weiblich	163	120	283	134	104	238	157	103	260
	aktiv	1103	1921	3024	1061	1871	2932	1167	1950	3117
	passiv	21	123	144	12	112	124	16	120	136

25000 BV Oberfranken	Gesamt	364	1252	1616	376	1256	1632	396	1236	1632
	männlich	297	1183	1480	310	1191	1501	327	1179	1506
	weiblich	67	69	136	66	65	131	69	57	126
	aktiv	344	1120	1464	353	1129	1482	377	1117	1494
	passiv	20	132	152	23	127	150	19	119	138
26000 Schachverband Oberpfalz e.V.	Gesamt	422	848	1270	445	867	1312	456	873	1329
	männlich	349	807	1156	368	825	1193	383	829	1212
	weiblich	73	41	114	77	42	119	73	44	117
	aktiv	421	823	1244	444	847	1291	453	855	1308
	passiv	1	25	26	1	20	21	3	18	21
27000 Schwaben	Gesamt	529	1307	1836	509	1316	1825	487	1322	1809
	männlich	486	1241	1727	465	1251	1716	452	1260	1712
	weiblich	43	66	109	44	65	109	35	62	97
	aktiv	525	1261	1786	506	1270	1776	485	1284	1769
	passiv	4	46	50	3	46	49	2	38	40
28000 Unterfranken e.V	Gesamt	632	1561	2193	660	1567	2227	682	1545	2227
	männlich	535	1470	2005	556	1486	2042	562	1463	2025
	weiblich	97	91	188	104	81	185	120	82	202
	aktiv	620	1425	2045	648	1438	2086	671	1420	2091
	passiv	12	136	148	12	129	141	11	125	136

Mitgliederzahlen stabil um 16000 in (Stand April 2017) 412 Vereinen.  
Leichte Anstiege bei den passiven und den weiblichen Mitgliedern.

Die bayerischen Vereine mit mehr als 100 Mitgliedern (Stand April 2017):

	Gesamt
22059 SC Garching 1980 e.V.	217
22009 Schach-Club Vaterstetten-Grasbrunn	210
24109 SC Moosburg 1956 e.V.	170
22002 SC Tarrasch 45 München	159
21233 SC Erlangen 48/88	158
22046 Schachklub München Südost e.V.	143
25101 SC 1868 Bamberg	141
24421 TV Tegernsee	140
21109 SC Noris-Tarrasch Nürnberg 1873 e.V.	133
22001 FC Bayern München e.V.	132
21105 Spvg Zabo-Eintracht Nürnberg e.V.	120
22065 MSA Zugzwang 82 e.V.	120
21103 SK Neumarkt e.V.	117
21202 SC Forchheim e.V.	114
28390 Schachklub Schweinfurt 2000 e.V.	114
21207 SK 1911 Herzogenaurach e.V.	110
21414 SG Büchenbach/Roth e.V.	109
24425 SC Wolfratshausen 1948 e.V.	109
26001 SK Kelheim 1920	109
21112 SC Schwarz-Weiß Nürnberg Süd e.V.	108
24423 Schachklub Germering e. V.	102

Damit ist SC Garching deutschlandweit auf dem 4. Platz hinter Hamburger SK (700), Schachzwerge Magdeburg (500) und OSG Baden-Baden (250).  
Der Deutsche Schachbund hat ca. 90000 Mitglieder in ca. 2400 Vereinen.

Auf der DSB-Seite [schach.in](http://schach.in) kann man alle Schachvereine auf einer Karte sehen.  
„Schachsuche 3.0“. Nun auch mit bayerischer Beteiligung. Sehr schön. Seid auch dabei!

3 Vereine kamen seit April 2016 hinzu:  
24239 Rosenheimer-Schachverein e.V., 26068 DJK Amberg, 27130 BCA Augsburg.

11 Vereine wurden abgemeldet:

21102 SK Freystadt, 21215 SV Bammersdorf, 21221 ASV Möhrendorf Schachtreff, 22032 SK Siemens München, 23037 SC Simbach e.V., 23054 Schachfreunde Gotteszell, 24115 Schachklub 1872 im BSV Neuburg, 24135 TV 1861 Ingolstadt, 24229 PTSV Rosenheim e.V., 25305 FC Konradsreuth, 26005 SG Siemens Amberg.

Es gab nur 2 Reklamationen zum Jahreswechsel hinsichtlich der Rechnung (versäumte Abmeldungen). Bitte daran denken, dass der DSB um den 10. Jan zum Stichtag 1. Jan die bayerischen Mitgliederzahlen abzieht. Austritte also rechtzeitig vorher dem zuständigen Mitgliederreferenten melden.

## **Bericht des Wertungsreferenten an die Bundesversammlung 2017**

DeWIS läuft ohne Probleme. Dank der stets guten Vorbereitung der Daten seitens der Turnierleiter erfordert die Auswertung nur geringen Zeitaufwand und ist regelmäßig am nächsten Tag auf den DWZ-Seiten des DSB zu sehen.

Ausgewertet wurden Bayern-MM, M-Pokal, Augsburger Friedensfest, EM, Frauen-EM u.a.  
Ich unterstützte andere Referenten, darunter war eine Kollisionsauflösung mit Sachsen.

Es erforderte eine Klärung bei einer Turnierunterbrechung mit anschließender Vertagung wegen Rauchentwicklung. Abgebrochene Partien konnten am Morgen kampflos gewertet aufgegeben oder DWZ-gewertet fortgesetzt werden. Ein Extremfall mit guter Lösung.

Es gab die üblichen Anfragen zur Nachberechnung, insbesondere bei Erstwertung, zur Zusammenlegung von Dubletten, zur Behandlung von Vereinslosen und Ausländern.

Neu: Nach DSB-Wertungsordnung gültig ab 01.08.2016: 4.8.2 Sonderwertung:  
"Spieler, deren Turnierleistung um mehr als 300 Punkte über ihrer vorherigen DWZ liegt ("Ausnahmespieler"), werden für die Berechnung der DWZ ihrer Gegner mit dieser Leistung gewertet."

Das rechnet das Programm selbst aus, weist aber nicht darauf hin.

Im Mai findet in Dortmund eine Sitzung der Wertungskommission statt. SF Markus Walter oder ich werden daran teilnehmen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die mir dieses Jahr geholfen haben.  
Die weitaus größere Arbeit erledigen meine Kollegen in den Bezirken und Kreisen, ihnen gilt mein besonderer Dank.

gez. Claus Kuhlemann

# Eduard Prossliner

Webmaster des Bayerischen Schachbundes

Zum Roten Peter 12

93326 Abensberg

Tel: 09443 700875

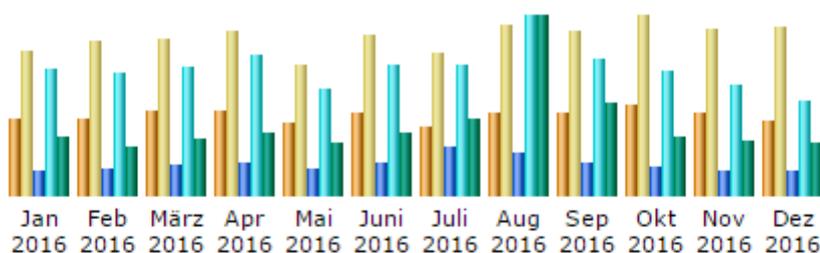
Mail: [prossliner@online.de](mailto:prossliner@online.de)

Liebe Delegierte,

wie alle Jahre möchte ich mich bei unserm **Ehrenmitglied Theo Ritter** und alle, die mir Berichte für die Homepage zukommen lassen haben, recht herzlich bedanken.

Seit der letzten Bundesversammlung sind mir 21 Veranstaltungsberichte zugegangen, die von mir eingestellt wurden. Auch in diesem Zeitraum wurden 26 Problemschachaufgaben eingestellt, die alle von unserem Heinz Däubler, Referent des BSB – Problemschach, zugegangen sind. Dafür möchte ich ihm auch recht herzlich danken. Außerdem wurde der Terminkalender von mir ständig aktualisiert. Der Link **Turnierberichte** wurde umbenannt in **Veranstaltungsberichte**. Beim Link **Karte Spielorte** sind jetzt fast alle Vereine eingetragen und es solle jeder Verein seine Daten aktualisieren. Die deutsche Schachjugend, die die Karte **Spielorte** erstellt hat, leistete hervorragende Arbeit. Zum ersten Mal haben wir eine Gesamtdeutsche Vereinskarte.

## Monatliche Historie 2016



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2016	6294	11861	41495	205975	2.07 GB
Feb 2016	6266	12628	42111	199438	1.70 GB
März 2016	6942	12689	48479	208835	2.01 GB
Apr 2016	6876	13373	53717	227257	2.21 GB
Mai 2016	5858	10694	45017	173056	1.88 GB
Juni 2016	6693	13132	53579	210108	2.25 GB
Juli 2016	5619	11684	79848	210519	2.74 GB
Aug 2016	6727	13894	69526	290550	6.35 GB
Sep 2016	6772	13478	52349	219589	3.30 GB
Okt 2016	7398	14633	47848	201894	2.11 GB
Nov 2016	6811	13562	40415	178551	1.93 GB
Dez 2016	6046	13781	40846	152623	1.86 GB
Total	78302	155409	615230	2478395	30.43 GB